



SPANGENBERGER Zeitung

Erscheint vorerst einmal in der Woche (Sonnabende)
Bezugspreis (voranzahlbar) monatlich 1,— DM einschl.
Trägerlohn. Bei Postbezug 1,— DM zuzügl. 0,27 DM
Zustellgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer
Munzer, Spangenberg. Verantwortlich: Hugo Munzer
Spangenberg. — Telefon: 234, Telegr.-Adr.: „Zeitung“

ANZEIGER FÜR DIE STADT SPANGENBERG UND UMGEBUNG · AMTSBLATT FÜR DEN
AMTSGERICHTSBEZIRK SPANGENBERG.

Spangenberg, den 16. Dezember 1951

43. Jahrgang

Mr. 51
Von Woche zu Woche

Europa — Eine schwere Geburt.

Die Versammlung des Straßburger Europarates schloß mit einer Sensation: Der Präsident, der ehemalige Ministerpräsident Paul Henry Spaaks, legte sein Amt nieder und erklärte, er könne nicht länger einem Gremium vorstehen, das es sich offenbar zur Aufgabe gemacht habe, die Vereinigung Europas eher zu verhindern als zu fördern. Besonders scharfe Worte fand er für das Verhalten der Engländer, die die Vereinigung auch nur auf den menschlichsten Teilgebieten sabotieren.

Wenn dieser Schritt Spaaks auch wohl nur propagandistisch zu werden ist, so wirft er doch ein schlagartiges Licht auf die europäische Situation. Wenn man bisher annahm, daß sich in der beratenden Versammlung Männer zusammengelassen haben, die die besten Förderer eines vereinten Europas sind und daß der Hemmschuh an einer solchen Einigung ausschließlich beim Ministerrat, also den Regierungen der einzelnen Länder, zu suchen sei, so stellt sich die Situation nun auf einmal völlig umgekehrt dar. Am Montag richteten 4 europäische Minister, Bundeskanzler Adenauer, der französische Außenminister Schumann, der italienische Ministerpräsident de Gasperi und der belgische Außenminister van Zeeland, einen dringenden Appell an die Straßburger Versammlung, einen sofortigen Zusammenschluß auch ohne England zu beschließen. Das Zeitalter des Nationalismus sei vorbei. „Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren, morgen kann es zu spät sein“, erklärte Dr. Adenauer.

Die Versammlung hat jedoch diese Gelegenheit nicht ergriffen. Zu viele noch immer reaktionär und nationalistisch denkende Elemente machen jedes wirkliche Handeln unmöglich. Man wird heute angesichts der Aufteilung der Welt in 2 übermächtige Gruppen und der akuten Bedrohung des Weltfriedens nicht mehr auf die politisch geruhsamen Zeiten des 19. Jahrhunderts berufen können, wo man es sich beispielsweise leisten konnte, die deutsche Einigung von 1815 bis 1870 über 3 Kriege und 2 Revolutionen hinweg hinauszuzögern.

Nachdem nun also eine volle europäische Einigung noch immer nicht zu erzielen ist, wird man sich umso stärker den Einigungsbestrebungen auf Teilgebieten zuwenden müssen, insbesondere also dem Schumanplan und der Europaarmee. Der Bundeskanzler hat entgegen dem Willen der Opposition durchgesetzt, daß über die Ratifizierung des Paktes über die Montanunion noch vor Weihnachten, wenigstens in den ersten Lesungen, im Bundestag entschieden wird. Der Kanzler verspricht sich eine günstige Atmosphäre durch die ebenfalls in nächster Woche stattfindende Abstimmung im französischen Parlament. Da sich auch in Frankreich dem Pakt große Schwierigkeiten entgegenstellen, hat sich Ministerpräsident Plevin durch Stellen der Vertrauensfrage bereits einen Ueberblick über die Stimmung unter den Abgeordneten verschafft. Das Vertrauen wurde ihm ausgesprochen, sodaß mit aller Wahrscheinlichkeit auch mit einer Billigung des Schumanplanes zu rechnen ist.

In Straßburg hat am Dienstag eine Konferenz der sechs Außenminister der Europaarmestaaten begonnen. Die Be-

Die Stadt Spangenberg im 16. Jahrhundert

Aus den Saalbüchern von Anno 1540 und besonders 1579

2. Fortsetzung

Dem Landgrafen stand es zu, die Pfarre und andere „Vicarien-Lehen“ zu verteilen, nämlich die Lehen St. Cyriacus, St. Katharina, St. Jobst, St. Sebastian, St. Margareta und „Das heilige Grab“.

Ebenso war der Weinschank fürstlich und verpachtet an die Stadt, die dafür entrichtete: für „jeden Fuder rheinischen und fränkischen“ Wein = 4 Gulden; für 1 Fuder „Landwein“ (meist aus Neumorschen, worüber später noch geschrieben werden soll) = 2 Gulden und für 1 Ohm Brantwein = 1 Gulden. Wenn die Bürger Brantwein ausschenken, müssen sie von 1 Tonne 3 Albus entrichten. Waren der Fürst oder seine Räte auf dem Schloß, mußte die Stadt den Wein zum Selbstkostenpreis, „was er bis gen Spangenberg gekostet hat“, ablassen. Die Amlente kontrollierten den Weinpreis, „daz der gemeine Mann nicht mit Vertheuerung des Weinschanks wider die Billigkeit beschwert werde“.

„Einbeckisch Bier“ wurde außerdem ausgeschenkt: Stadtzins pro Fuder = 20 Albus. Ein Rentschreiber „eichte oder ohmte“ die Fässer. Zwei Bürger hatten das Braurecht für Bier; von einem „Gebräu“ hatten sie $\frac{1}{2}$ Fuder Bier bezw. 20 Albus zu geben. Geden alle diese Pflichten hatte die Stadt nur allein das Recht im ganzen Amt, Bier zu brauen oder zu schenken, nur die in Alt- und Neumorschen durften in ihren Dörfern das benötigte Bier brauen, aber keins mit Fässern verkaufen.

Zoll und Geleit standen wiederum dem Fürsten zu. Der Zoll war nicht gering und lohnte sich wohl hier an der Straße „durch die langen Hessen“: Ein Wagen, der „drucken guetter fuhr“, hatte 4 Albus zu entrichten, 1 Karren 2 Albus 1 Wagen mit Salz 1 Albus, 1 Ohm Wein 4 Heller. Der Zoll von Nüssen, Kastanien, Zwiebeln, Gläsern usw. dagegen stand dem Zöllner zu. Viehzoll: 1 Pferd = 4 Heller, 1 Ochse oder Rind dasselbe, 1 Schwein, Hammel, Schaf oder Ziege = je 1 Heller. Der Pferde Zoll auf dem „Mitfastenmarkt“ gehörte zur Hälfte der Stadt; auf diesem Markt gab 1 Pferd = 1 Albus.

Soweit über die fürstlichen Rechte, über Gericht, Burgsitze, Schank, Ämter und Zoll. Nun lassen Sie mich plaudern über Flurnamen, über Zinsen an Äckern, Gärten und Wiesen, über Forellengewässer und Mühlen, vor allem aber über die Menschen, die hier vor 400 Jahren in den Stadtmauern wohnten.

Eng verbunden mit dem landgräflichen Besitz an Feldern, Wiesen, Gärten usw. um Spangenberg sind die Dörfer des Amtes; denn meist müssen ihre Bauern hier ackern, bestellen, ernten und auf

sprechungen machen gute Fortschritte. Gleich am ersten Tage wurde die Bundesrepublik aufgefordert, sofort mit dem Aufbau eines Verteidigungsministeriums zu beginnen. Als Minister ist wahrscheinlich der jetzige Sicherheitskommissar Blank vorgesehen. Man einigte sich ferner darüber, daß statt eines einzelnen Oberkommandierenden die Europaarmee durch einen europäischen Generalstab geleitet werden soll, in dem alle Mächte gleichberechtigt vertreten sind und in dem der Vorsitz abwechselnd geführt

Schloß usw. fahren. Nur die entlegenen Dörfer ziehen es vor, stattdessen eine Auslösesumme zu zahlen. Da lagen z. B. $2\frac{1}{4}$ Acker Baumgärten vor dem „Burgtor am Teich nahe dem Schützenhof“. Diese hatte als Lehen der Burggraf inne. Ein Gärtlein an der „Pfeiff“ ... hat itzo der Rentschreiber unterhanden“. An Wiesen werden u. a. genannt: die Spitalwiesen bei Mörshausen, die Erste Wiese („machen die zu Berghem zu Heu“), Wiese bei der Steinbrücke, andere heuen die Günteröder („Gunsroda“), 2 Wiesen an der „Oeshse“ mähen Bauern aus Schnellrode. Dann werden angeführt: die „Krahewiese“ (an der Pfeiffe, Berghemer), Wiesen im „Obersten“ und „Untersten“ Beygerodt (Beierode); andere versehen die Dörfer der Schemmermark, der Lande, Vockerode, Weidelbach-Bischoffrode. ... Angeführt wird auch der seit 100 Jahren verschwundene Teich (vgl. Aufsatz über Bischoffrode): 3 Acker hat unser Herr zu Bischoffrode, vor der Ecken beim Teich, und ist des Teiches, so mit Wasser beschwemmt, gleich 4 Acker. Von der Wiese nimbt itzo Claus Mausehundt das Heu und versieht dagegen den Teich. — $4\frac{1}{4}$ Acker Wiese „uffr E/3“ hat z. Zt. der „Pfarher zu Spangenberg“ inne (in 2 Stücken). Ca. $3\frac{1}{2}$ Acker Wiese an der Esse — neben dem Land Georgs v. Bischoffrode — hatte Landgraf Philipp hereits 1528 an Hansen Keller an seine vier Söhne sowie zwei Töchter — alle namentlich angeführt — verschrieben. Nach aller Tod fallen die Acker an den Landgrafen zurück; (1579): „Und sein itzo solcher Leibe noch zwei am Leben, nämlich Hans und Kathrin.“ 7 Acker Wiese, die „Heiderwiesen in der Berghemer Aue“, waren verpachtet. Insgesamt betrug der fürstliche Besitz an Wiesen = 85 Aker, 1 Viertel und 3 Ruten.

Nachfolgend wird das Ackerland, „getheilt in drey Felder“ = Klassen, angeführt. Bei jedem Acker wird das bestellende Dorf genannt. So ackern unterm Siechenhaus: Bauern aus Bischoffrode, Metzabach, Schemmern (!), Burghofen, Hetzerode, Heyerode, Mörshausen. Am „Maltzberge“: die aus Landefeld und Metzabach, am „Hellerbach“ die aus Weidelbach, Vockerode; „ober Elbersdorf am Casellischen Wege“ die Herfelder und wiederum Einwohner aus Vockerode, Weidelbach, dazu aus Schnellrode und Günterode, dagegen „am borge bey der treppen“ die Nausiser, unterm Schloß in der „Wolfskehl“ Pfeiffer, im „Goltbach“ Schemmerner usw. Durch diese ein wenig eingehenden Details ist das dienstliche Tohuwabohu der Dörfer des großen Amtes erkennbar. Die „erste Feld“-Klasse umfaßte 51 Acker. Ähnlich sind die Dienste verteilt bei den beiden

anderen Klassen. — An Flurnamen werden angeführt: Uffr Leimkautten, Am Bromsberge, Uffr Heilberge, Binder dem Kalenbach (hier z. B. wieder Schemmern (!) dienstpflüchtig). Beim Schafstall, Oberm Deichberge, Im Dernbach und Am Heiderwege. ... Zum „2. Feld“ gehörten ebenfalls 51, zur 3. Landklasse ca. 53 Acker Feld. Insgesamt waren 155 Acker 6 Ruten Felder Eigentum des Fürsten. — Unter der Rubrik „Teyche“ lesen wir dann anschließend: „Hatt unser gnediger Fürst und Herr ein erbeigen teich under der Stadt Spangenberg gelegen, der baldt gemeinen 17 $\frac{1}{2}$ Ackr 2 Ruthen, dazu ein Teich bey Bischoffrode gelegen, welcher heldt $6\frac{1}{2}$ Acker.“

Auch das „Forellengewässer, die Pfeiff“ ist mit aller Obigkeit und „Fischweide“ Besitz des Landgrafen, nur er allein darf darin fischen; und zwar „geht die Grenze am Teiche an überm Dorf Bischoffrode“ und führt nun weiter bis zur Mündung der Pfeiffe in die Fulda „underm Rodenstein under d' Fahre“. Soweit über die Pfeiffe. Über die Vocke — einmalig hier auch als „die Beynerodt“ (Beierode) bezeichnet — lesen wir: In der „Vorkerodt“ kann der Fürst fischen, aber nur „bis an den Steg über das Wasser unter Pfeiffe“, dann jedoch, d. h. also ab Beierode, hatte 1579 Besitzrecht bis zur Kirche von Dinkelberg (heute Ruine) Johann von Ratzenberg — 1540: die v. Hundelshausen —; von der Kirche an bis zur Quelle bei Reichenbach war wieder der Landgraf Eigentümer.

Die Esse (Oefse): Das Recht des Fürsten, „zu hegen und zu fischen“, ging vom Günteroder Forst aufwärts über Schnellrode zur Klee- und Holzwiese. Dagegen gehörte die Esse von der Steinernen Brücke (Elbersdorf) bis zum Großen Forst Georg von Bischoffrode, von der Brücke bis zur Pfeiffe wiederum dem Fürsten.

Der nächste Abschnitt befaßt sich mit der Schaftrift. Auch sie, „vor der Stadt“, ist landgräflich. Die Schäfer geben 2 Gulden (a 27 Albus) je 100 Schafe Triftgeld; jeder Pferd gibt außerdem 1 Trifthammel, 1 Lamm und auf 20 Stück einen Käse im Werte von 10 Pf. „Dessen werden die Junglämmer nicht (mit-)gerechnet.“ „Under d' Stadt gegen der Walkmolen liegt ein Schafhof mit Behausung, Scheune und Stallungen; denselben bewohnt itzt der Schafmeister.“

Der Renthof — gegenüber dem Kloster — stieß auf einer Seite an die Stadtmauer, lag hinter Anne Pleyens und Christ Ambrosters Häusern; er bestand aus Haus, Stallung und Scheuer. Zwei Fruchthäuser, ebenso landgräfliches Gut wie der Renthof, waren vom Kloster übernommen worden und lagen „hinter

wird. Die gesamte Armee soll dem Oberbefehl der Atlantikpaktarmee, also General Eisenhowers, unterstellt werden Ausbildung und Uniform sollen einheitlich sein. Nach Möglichkeit sollen auch einheitliche Offiziers- und Unteroffizierschulen für alle Staaten eingerichtet werden. Mit einer Unterzeichnung des Paktes rechnet man baldigst.

Ost- u. Westdeutsche Vertreter vor den UN

Entgegen allen Erwartungen und Vorankündigungen hat sich die Ostzonen-

regierung doch bereit gefunden eine vierköpfige Delegation nach Paris zu entsenden. Die westdeutsche Gruppe besteht aus von Brentano (CDU), Schäfer (FDP) und dem Berliner Oberbürgermeister Reuter (SPD). In ihren Ansprachen vor dem politischen Ausschuß der UN wiesen die Mitglieder der westdeutschen Delegation auf die jede freie Wahl unmöglich machenden politischen Zustände im Osten hin und erklärten sodann ihr vollstes Einverständnis mit einer Prüfung der Situation durch die UN.

dem theil des Closters, so hievor verkauft worden". Hier hinein wurden die Früchte von der Renterei geschüttet.

Die Mühlen: Sie alle waren ebenfalls dem Fürsten „erb und eigen“ und verschiedenen Müllern gegen Zins „verthan“; dafür mußten diese sie in gutem Zustand und Ertrag halten. Es scheint aber nicht überall alles in Ordnung gewesen zu sein; einige Mühlen waren baulich vernachlässigt und zinsten unpünktlich. In solchen Fällen hatte der Landgraf ausgemacht, daß der Müller sein eingezahltes Geld — beim Vertrag — zurückhielt und die Mühle an einen anderen Müller verpachtet werden konnte.

Folgende Mühlen, ihre Dienste und Besitzer werden beschrieben:

1. Eine Mühle mit 2 Gängen, die sog. „Obermühle“, vor dem Reichartstort auf dem Mühlgraben, wo man zum Reichartstort geht, gelegen. Inne hatte sie Baltzer Gerbig gegen jährlich 14 Viertel Korn, 1 Viertel Weizen, 1 Viertel Malze. Er mußte 3 Schweine mästen, wenn man ihm den Auftrag gab, und zwar mußte jedes um 2 Gulden „besser“ werden, oder er hatte statt der Mast 5 1/2 Gulden zu zahlen. Zur Mühle gehörte ein Grasstück, 1 Acker Garten „an der Kurschen“, 1 Acker Land an der Steinernen Brücke „an der Spitals Wiese“, eine Scheune.

2. Die „Mittelmühle“ mit nur 1 Gange unterhalb der Obermühle „gehörte“ Merten Welcker. Zins: 8 Viertel Korn, 1 Viertel „Weis“, 1 Viertel „Maltzes“, 2 Schweine zu mästen oder 3 Gulden; ein Grasstück dabei.

3. Die „Wallikmohn“ (Walkmühle) unter der Stadt — zwischen dem früher erwähnten Teiche und dem Wege „nach der Heide“ bei dem Ziegelhause — besaß Curt Kotten (vorher Herm. Wendel). Zins: nur 6 Viertel Korn, 1 Schwein zu mästen bzw. 2 Gulden (II).

4. Die Mühle in der Neustadt war Eigentum des Besitzers; Mühle des Rytz Steinbach. Er gab als Grundzins jährlich 5 Gulden oder 1 Schwein im gleichen Wert.

Obige 4 Mühlen hatten folgenden Dienst zu erledigen, über den wohl mancher Leser erstaunen wird: sie mußten alles Wildpret, das von den Wölfen zerrissen wurde oder sonstigen „ungejagt Schaden“ nahm, nach Kassel fahren. (1540 und 1570).

Abschließend werden die „Lohe- und Schleifmühlen“ angeführt:

1. Die Lohemühle des Curt Loeber und Paul Ackermans Witwe lag beim Reichartstort. 14 Albus Grundzins (also = 1/2 Gulden).

2. Hanf Steinbachs Witwe hatte eine Lohemühle „auf der Pfeiff unter der Stadt zwischen den Gärten und Mühlgraben“; 10 Albus Grundzins.

3. Die Lohemühle des Gerhardt Schlecht war vorher eine Ölmühle (Oleymohn) gegenüber dem Spital; 15 Albus Grundzins.

4. Eine Lohemühle „hat Hanf Riemen-schneider an der Pfeiff erbaut“ unter der Stadt; 14 Albus Zins.

5. Eine Schleifmühle an der Esse gehörte Walter Gliemrodt; 13 Alb. Grundzins.

Fortsetzung folgt.

Im ganzen Hause weihnachtet es sehr

Ein Weihnachtsbrief Theodor Storms an Keller im Dezember 1882

Nadernarschen — Hanerau, 22. Dezember 1882. — Da bin ich, lieber Freund, um Ihnen so gut es durch so viel Ferne geschehen kann, zu dem mit ewig jungen Kindheitsfeste die Hand zu schütteln. Unten spielt meine Jüngste allerlei süße Melodien und im ganzen Hause weihnachtet es sehr. Zwei Tage lang nichts als Kisten gepackt und Pakete gemacht und Weihnachtsbriefe an Alt und Jung in alle Welt geschickt; ich habe diesmal nur meine zwei Jüngsten, die Gertrud und Dodo, zu Haus, und morgen kommt aus Varel noch mein Musikus, das heißt mein Musiklehrer. Aber die breitste, zwölf Fuß hohe Tanne steht schon im großen Zimmer, an den letzten Abenden ist fleißige Hausarbeit gehalten: der goldne Märchenzweig, die Traubenbüschel des Erlensamens und große Fichtenzapfen, an denen diesmal lebengroße Kreuzschnäbel aus Papiermaché sich anklammern werden, während zwei desgleichen Rotkehlchen neben ihrem Nest mit Eiern im Tannengrün sitzen, feine weiße Netze, deren Inhalt sorgsam in Gold und andere nach Lichtfarben gewählte Papiere gewickelt ist, alles liegt parat, und morgen helfe ich den Baum schmücken.



Wenn dann aber am Weihnachtsabend die Lichter brennen und die Kinder ihre nachtschlafenden Stimmen, dann überfließen doch: Wo sind sie alle, die sich einst mit mir gefreut? — Antwort: Wo auch ich bald sein werde. — Und das Gedächtnis deiner Lieben? — Ein ewiges Dunkel für dich.

Möge auch für Sie die Märchenstunde eines Festes kommen, einerlei ob von dem Kind in der Krippe oder von unsern alten schönen Götterfrauen, die in den Zwölften Monat halten! ...

Erforderlich war bskanntlich die eine Stimmenmehrheit in drei von den vier Abstammungsbezirken. Lediglich im zirk Südbaden stimmten etwa 62,2 % gegen den Südweststaat; in Nordwürttemberg stimmten 57,1 %, in Südwürttemberg 91,4 % und in Nordwürttemberg 93,1 % für den Südweststaat. Entsprechend dem Neugliederungsgesetz muß nun von den bisherigen drei Ländern ein zehnköpfiger Ministerrat gebildet werden, der die Verfassung ausarbeitet. Erst wenn von dem Landtag gewählt ist, gilt der neue Staat als gebildet.

Der südbadische Staatspräsident Woldemar erklärte, daß er bis zu seinem Tode ein Wiedererstehen des alten Landes zu kämpfen werde. Man wird sich seiner Seite noch mit mancherlei Versuchen zu rechnen haben.

Die durch die neue Staatsbildung veranlaßte Vereinfachung der Verwaltung und der Wegfall zweier Regierungsländere, Staatsgerichtshöfe und vieler anderer Behörden wird nicht nur durch den Finanzausgleich auch dem anderen Länder gewaltig zugute kommen.

Auslandsschulden verringert

Die Westmächte haben sich bereit erklärt, die deutschen Nachkriegsverbindlichkeiten aus dem Marshallplan von anderen Hilfsprogrammen von 3,8 Milliarden auf 1,6 Milliarden Dollar herabzusetzen. Voraussetzung ist jedoch eine angemessene Regelung der deutschen Vorkriegsschulden. Der Gesamtkomprom soll in einer am 25. Januar in London beginnenden Hauptschuldenkonferenz geregelt werden.

Und was geschah sonst?

Ausland: Der Bundeskanzler kehrte von seinem in überaus freundlicher Atmosphäre verlaufenen Staatsbesuch in London zurück. Die Auswirkungen seines Werbens für den europäischen Gedanken werden sich erst in den nächsten Wochen zeigen, besonders nach dem noch in diesem Monat stattfindenden Staatsbesuch Churchills und Edens in Paris.

In Persien sind erhebliche innere Unruhen ausgebrochen. Die Kämpfe zwischen der Regierungspartei und der Opposition arteten mehrfach in offene Blutvergießen aus.

Von Woche zu Woche

Die Vertreter Ostdeutschlands erklärten, daß es in der Sowjetzone weder Konzentrationslager oder politische Gefangene gebe noch je gegeben habe! Sie lehnten sodann eine Überprüfung durch die UN ab, da eine gesamtdeutsche Wahl eine rein innerdeutsche Angelegenheit sei und die UN nichts angehe. Vielmehr müsse eine solche Wahl durch eine gesamtdeutsche Beratung vorbereitet und von den Besatzungsmächten überwacht werden. Mit einer solchen Überwachung ist nun nicht etwa gemeint, daß eine gemischte Kommission der Besatzungsmächte die Wahl in allen vier Zonen überwachen soll. Vielmehr soll jede Besatzungsmacht allein für ihre Zone tätig werden.

Südweststaat mit großer Mehrheit gebildet.

Durch die am Sonntag veranstaltete Abstimmung wurde beschlossen, aus den drei Ländern Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern und Südbaden einen einheitlichen Staat mit dem vermutlichen Namen Württemberg-Baden zu bilden.

ruhigen aber sehr bestimmtem Ton des Überlegenen. „Und zwar in Ihrem Interesse.“

„Mit was wollen Sie mir drohen?“

„Ganz richtig, drohen will ich Ihnen. Und zwar in einer Weise, daß Sie sich vielleicht doch noch zur Vernunft entschließen. Wenn Sie es noch nicht wissen sollten: Ich bin ein kranker Mann. Ärzte bestätigen mir, daß ich höchstens noch fünf Jahre zu leben habe. Dann geht es mit Sicherheit zu Ende mit mir. Ein sich ständig verschlimmernder Lungenkrebs, der operativ nicht entfernt werden kann, zwingt mich, mit dieser Zeitspanne von fünf Jahren zu kalkulieren. Sie werden sich vorstellen können, daß es nicht in meiner Absicht liegt, mich während dieser Zeit abzuschulden. Ich möchte vielmehr das Leben sorgfältig genießen. Das wird möglich sein, wenn Sie Ihre angebahnte gute Beziehung benutzen, unser Unternehmen in den Besitz der neuen Ballschon Fabrikations-Gesellschaft zu bringen. Ich bin in diesem Falle gerne bereit, Sie über die vereinbarte Bezahlung hinaus noch in besonderer Weise zu entschädigen. Lassen Sie mich aber jetzt im Stich, so besteht für mich keine Aussicht, noch einmal schnell hochzukommen. In längstens 2—3 Monaten müßte ich den Konkurs erklären und besäße keinen Pfennig mehr. Sie werden sich vorstellen können, Herr Parr, daß ich dann nicht daran interessiert bin, mich noch fünf Jahre lang durchzufretten wie ein armer Hund, um dann allmählich abzukratzen. In diesem Falle mache ich lieber gleich Schluß. Dieser vorzeitige Schluß kommt aber nur mit einem besonderen Abschied von Ihnen, mein lieber Herr Parr, in Frage. Vielleicht können Sie sich näheres vorstellen. Ich werde die Polizei auf einige

Spuren bringen, die Ihnen Kopf und Kragen kosten. Ich glaube, daß Sie darüber keinen Zweifel hegen. Zu revanchieren brauchen Sie sich jedoch nicht, denn die Polizei kann dann höchstens noch meine Leiche verhaften.“

Das ist so ziemlich alles, was ich Ihnen zu sagen habe, Herr Parr. Für mich gibt es nur die zwei Möglichkeiten. Richten Sie sich danach. Ich gebe Ihnen bis heute abend Bedenkzeit. Sie können mich ab 20 Uhr in der Wohnung meines Bruders sprechen. Wir sind dort ungestört. Und nun guten Tag!“

Kaspar Flöge verließ schnell das Zimmer, ohne sich nochmal umzusehen, als ob ihn gar keine Entgegnung mehr interessiere und er sich vollkommen sicher wäre, daß Peter Parr nachgibt.

Dieser Lump will mir das Messer auf die Brust setzen, dachte sich Peter. Wollen sehen, wer der stärkere ist! Mit einem Fluch legte er sich auf seine Couch und starrte gegen die Decke. Bis zum Abend mußte er eine Lösung gefunden haben. Zunächst war es ihm vollkommen unklar, wie es weitergehen sollte. Er liebte Lucie und wollte unter keinen Umständen von ihr lassen. Peter zweifelte nicht daran, daß er Lucie heiraten würde. Spielte er nun Flöge die Fabrikationsgeheimnisse in die Hände, dann betrog er sich selbst! Das wäre Wahnsinn! — Peter Parr dachte fieberhaft darüber nach, wie er sich aus dieser Klemme ziehen könne. Nach langer Zeit sprang er erregt von der Couch auf, zog seinen Rock an und verließ das Haus.

Einige Straßen weiter wohnte in einem ärmlichen Hause Fritz Kappel. Dieser verdiente sein tägliches Brot durch Hilfsarbeit in der Ballschon Fabrik. Fritz Kappel hatte soeben das Mittagessen eingenommen und

wollte sich noch eine halbe Stunde hinlegen, bis es Zeit war, wieder in die Fabrik zu gehen, als die Glocke schellte und Peter Parr bei ihm vorsprach. Er führte den Besuch sofort in ein Zimmer, wo sie allein waren und sich ungestört unterhalten konnten.

„Was steht zu Diensten, Herr Parr?“ „Hören Sie, Kappel, wir müssen versuchen, nichts in das Fabrikbüro einzudringen. Es wird höchste Zeit, daß wir in den Besitz aller Unterlagen über die neuen Präparate kommen. Unser Auftraggeber, Kaspar Flöge, ist zur Zeit hier und macht weitere Zahlungen von sofortigen entscheidenden Erfolgen abhängig. Sie sprechen doch das letzmal von einer neuen Möglichkeit über den Saal mit den großen Mischkesseln zum Büro vorzudringen. Wie steht es damit?“

„Sehr gut, Herr Parr“, Kappel zwinkerte mit den Augen. Ich kann es durchaus so einrichten, daß eines der Fenster nur aus Scheine geschlossen bleibt, und von außen leicht zu öffnen ist. Die Fenster des Mischkessel-Saales sind sowieso die einzigen im Erdgeschoß der ganzen Fabrik, an denen kein Gitter angebracht ist. Es sind nur zwei Türen zu knacken, das befindet sich im Büroraum des Direktors Kuppel.“ „Gut Kappel!“ — Die Sache ist fabelhaft! Wie sagten Sie damals, könne man sich verbergen, wenn einen die Kontrolle der Werkstätte überraschen sollte? Sie meinen doch, man könne gut in einem der großen Mischkessel steigen und sich dort verbergen?“

„Wahoh, das geht sehr gut. Man wird die Kontrolle ohne Zweifel so früh künden hören, daß leicht Zeit bleibt, sich in einen der Mischkessel zu verbergen.“

Brillanten Hass und Liebe

Roman von Ulli Muth

Copyright by Münchner Roman-Verlag München-Pasing

25. Fortsetzung

„Ich bin verlobt.“

„Wie bitte? — Das interessiert mich doch gar nicht! Ich will wissen ...“

„Vielleicht interessiert es Sie doch, wenn ich Ihnen sage, daß ich mit Fräulein Lucie Ball verlobt bin.“

Kaspar Flöge blieb zunächst der Mund offen stehen. Dann ließ er ein unnatürlich klingendes Gelächter hören. „Verlobt haben Sie sich auch noch! Ein tolles Stück! — Sie scheitern also vor keinem Mittel zurück, aber warum ...“

„Hören Sie mit Ihren Beleidigungen auf, sonst werfe ich Sie aus dem Zimmer. Meine Verlobung mit Fräulein Ball ist ernst gemeint. Ich werde sie in Kürze heiraten. Nun werden Sie auch verstehen, warum Sie von mir keine weiteren Dienstleistungen zu erwarten haben. Ich glaube, wir können damit unsere Unterredung beenden.“ Peter Parr drehte sich um und blickte zum Fenster hinaus.

Kaspar Flöge stand in der Mitte des Zimmers und maß seinen Gegner mit kaltem Blick. Eine eisige Ruhe war über ihn gekommen. Gelassen ließ er sich in einen der Stühle nieder.

Peter Parr drehte sich um. „Ich wünsche, daß Sie endlich gehn!“ schrie er Flöge an. „Und ich wünsche, daß Sie mir noch ein Weilchen zuhören“, antwortete Flöge im

Winterfreuden

Der neue Schnee liegt auf den Höhen
Und ist gar lieblich anzusehn;
Die Kinder rufen: „Ach, wie schön!“
Stimmt ist's noch nicht ausgemacht,
Ob er nicht weicht schon über Nacht,
Die Freude bald zu Wasser macht.
Der Schnee war schon zu aller Zeit
Des einen Freud', des andern Leid —
Vor Schauer und dort Heiterkeit.
Nach macht' der Schnee noch immerdar,
Wo er herabgefallen war,
Die uralte Verheißung wahr:
Solange, wie die Erde steht,
Die Saat und Ernte früh und spät
Und Sommer, Winter nicht vergeht. —
Und ist es erst verweht und kalt,
Des Winters schaurige Gestalt,
Dann kommt das schöne Christfest bald.
Johannes Rastko

Zum Sonntag

Es muß Nacht werden, damit man die
Leuchtenden Sterne sehen kann. Es muß
Winter werden, damit wir uns nach der
Sonne, Licht und Wärme wieder sehnen.
Die Menschen müssen Not und Elend
kennenlernen, um wieder tiefer empfinden
zu können, was Advent und Weihnachten,
was der Stern von Bethlehem eigentlich
für die Welt bedeutet.

Daran mußte ich in diesen Tagen des
schon leise vollendenden Advents denken.
Wieder klingen die Adventsglocken über
das heimliche Land und wehen in uns
schmerzvolle Kindheits Erinnerungen. Einst,
in glücklicher, froher Zeit, Tage froher
Erwartung. Da fuhren Kinderhände auf
dem Adventskalender ungeduldig hin und
her. Da wurden Tage und Stunden gezählt,
bis das Tor zu Weihnachten sich öffnete.
Da sah die Familie dem schönsten Fest
des Jahres entgegen.

Und heute? — Müde, ohne freudigen
Glanz in den Augen, gebeugt von der
Schwere der Sorgenlast, heimat- und hoffnungslos
sehen viele unseres Volkes dem
nahestehenden Weihnachtsfest entgegen. Die
Nähe dieser heiligen Zeit bedrückt viele
mehr, als daß sie sich erheben könnten. Wenn
gar noch Kinder sich um einen Tisch
scharen, dann ist bange Sorge der weihnachtlichen
Gast.

Arm wie jenens Kindelein im Stall zu
Bethlehem sind viele Kinder unserer
schweren Nachkriegszeit. Wo ist für sie
die schöne, stille, heimliche Zeit des Advents?
Für sie sind die Tage der Erwartung des
geheimnisvollen Zaubers entfallen. Ihrer
kindlichen Vorstellung bleibt bald kein
Winkelmehr, um dem Rätsel der
Advents- und Weihnachtszeit versunken
nachzuträumen.

Wenn du aber die Möglichkeit hast,
dich dieser weihnachtlichen Tage freuen zu
können, dann denke doch ein wenig auch
an die Vielen unter uns, deren Augen
in diesen Stunden nicht mehr leuchten
können. Daß sie teilhaben an deiner Weihnachtsfreude
und du wirst doppelt beschenkt!

Weihnachts- und Verkaufsausstellung im „Schützenhaus“. Wie im vergangenen, so wurde auch in diesem Jahre eine Weihnachts- und Verkaufsausstellung unter der Leitung der Firma „Werbe-Jäger“ aus Weilmünster, und zwar am Sonnabend, dem 8., und Sonntag, dem 9. d. M., erfolgreich durchgeführt. Sie zeigte in allen Teilen den tüchtigen Geschäftsmann und den Leistungswillen der Aussteller. Glänzende Dekorationen und sonstige Aufmachungen, Qualitätswaren boten sich den Augen der Besucher und erregten Bewunderung über die Leistungsfähigkeit unserer Gewerbetreibenden und Kaufleute. Man könnte glauben, man befände sich in einem Warenhaus einer Großstadt. Wie die Ausstellung selbst, so war auch der Besuch ein großer Erfolg. Herrschte doch besonders am Sonntag in den Nachmittags- und Abendstunden ein Drängen und Drücken, ein Hin- und Herschieben der Menschen im Ausstellungsraum, daß noch nicht einmal der bekannte Apfel zu Boden fallen konnte.

Blendax Puppenbühne im Schützenhaus. Am Dienstag nachmittag waren Spangenberg's Kinder Gast der Puppenbühne der Blendax-Werke im Schützenhaus. Zahlreich waren die Kinder der Einladung gefolgt, und erlebten 2 Stunden schöner Puppenspiellust. Immer wieder brachen die begeisterten Kinder in Lachsalven aus, wenn die Puppen sich gegenseitig ein Schnippschen schlugen, und man forderte die Kleinen auf mitzufolgen, dann dröhnte der Saal mit einem lustigen Kinderlied. Hell begeistert verließen die Kinder das Schützenhaus.

Die Spangenberg's Jugendgruppen bilden Arbeitsgemeinschaft. An einem von der Jugendabteilung des TSV 63 einberufenen Jugendabend nahmen auch

die Vertreter der sonstigen örtlichen Jugendgruppen teil, zu der Kreisjugendpfleger Heinrich Fey, Sportföhrerwart Klobes und als Vertreter der Jugendforen Hans Buewin erschienen waren. Nach kurzen einleitenden Worten des Jugendwarts des TSV 63, der die Notwendigkeit gemeinsamer Arbeit herausstellte, ohne das Eigenleben der einzelnen Gruppen aufzugeben, wurde als wichtigste Aufgabe die Schaffung eines Jugendheims und die der Zeit entsprechende Herrichtung des Sportplatzes betont. Kreisjugendpfleger Fey ging in seinen Ausführungen auf den Sinn des Zusammenklusses der Gruppen ein und konnte mit Erfahrungen aus der Arbeit des Stadtjugendringes Weilmünster bezeugen, wie nützlich derselbe ist. Die Spangenberg's Jugend war sich über den Zweck klar und forderte, daß die Arbeitsgemeinschaft sofort gegründet werde, um die erforderlichen Arbeiten aufzunehmen. Es wurde angeregt, zu einem der nächsten Abende auch einige Vertreter der Stadtverordneten zu bitten, um denselben die Wünsche der Jugend zu unterbreiten. Für die gemeinsam durchzuführenden Abende wurde auch vom Komitee „Freizeit und Erholung“ Unterstützung zugesagt. Im Januar feiert der erste Gemeinschaftsabend; bis zu diesem Zeitpunkt werden auch die notwendigen formellen Arbeiten abgeschlossen sein.

Geburtstage. Am 13. Dezember begingen Herr Wilhelm Schmidt, Liebenbach, seinen 77. und Frau Anna Katharina Rehm, Plagge, ihren 73. und am 16. Dezember beging Herr Heinrich Thumener, Frühlings, seinen 71. Geburtstag. Die Spangenberg's Zeitung wünscht den lieben Alten einen weiteren frohen und gesunden Lebensabend.



Meine lieben Leserinnen und Leser!

In der vergangenen Woche haben wir nun schon das Herannahen des Winters zu spüren bekommen, insofern die ersten Schneeflocken durch die Luft wirbelten und leichter Frost die Erde erfassen ließ. Gar bald wird zur Freude unserer Kinder der erste richtige Schnee gefallen sein, und dann werden die Schlittschuhe und Modelschlitten, die vorerst noch auf dem Wunschzettel stehen, in Tätigkeit gesetzt.

Am letzten Sonntag war es mir eine besondere Freude, die Kleinen und Kleinsten

zu beobachten. Vor den Schaufenstern standen und guckten und staunten sie und brachten immer wieder neue Wünsche vor. Mit Begeisterung, teils forsch, teils ängstlich ließen sie mit dem Vortaus durch die Straßen und ließen sich mit Bonbons beschenken.

Ebenso zahlreich wie die Erwachsenen war die junge Generation auch auf der Weihnachtsverkaufsmesse im „Schützenhaus“ vertreten. Vor Willes Spielzeugschau standen sie mit glänzenden Augen und konnten sich nicht satt sehen. Zwei Büschchen — sie

mögen 10—12 Jahre alt gewesen sein — beobachtete ich vor Beckers Fahrradern und Motorrädern. Mit einer Sachkenntnis unterhielten sie sich über die Leistungsfähigkeit der ausgestellten Marken, über die 100 Sachen, die man mit so einer Maschine machen könne, über Kuppelung, Gasbahn, Kasse, Zündterze und über Dinge, die ich kaum verfehle, geschweige denn, daß ich darüber rede. Sehr interessiert war die Nachwuchs generation auch an Radios und an den elektrischen Geräten, die Mabilo-Kellner zeigte. Die ältere Generation interessierte sich mehr für die Schuhwaren, für Haus- und Küchengeräte und für die Möbel. Das Interesse der Frauen lag bei Kleiderstoffen, bei handgewebten Stoffen und bei Schmuckstücken, aber auch bei den Nähmaschinen und bei den erstmalig gezeigten neuen Haushaltsmaschinen.

Nicht unerwähnt darf die sehr fein zusammengestellte Möbelausstellung im Vertikalischen Saal bleiben. Alles in allem gesehen und betrachtet, glaube ich sagen zu können, daß die Ausstellung ein Erfolg war; sie hat gezeigt, daß die an der Ausstellung beteiligten Handwerker und Geschäftsleute in bezug auf Auswahl und Reichhaltigkeit ihrer Waren und insbesondere auch im Hinblick auf Qualität die Konkurrenz der Großstadt in Schach halten können.

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, muß gesagt werden, daß auch die Handwerker und Gewerbetreibenden, die nicht an der Ausstellung beteiligt waren, in bezug auf ihre Leistungsfähigkeit sowie die Auswahl und die Qualität ihrer Waren jede fremde Konkurrenz zu schlagen vermögen. Auf Anregung des Gewerbevereins, der neuerdings wieder ins Leben gerufen wurde, geben nunmehr neununddreißig Geschäftsleute bei Einkäufen von mehr als 5 RM ihren Kunden Lose, vermöge derer sie an einer Auslosung wertvoller Gewinne teilnehmen können. Das ist eine erfreuliche Tatsache, die hoffentlich die Geschäftsleute und die Kunden in gleichem Maße befriedigt. Daß der Weihnachtsmann vom vergangenen Sonntag, der auch während der nächsten Verkaufssonntage wieder durch die Straßen geht und gleichzeitig seine Geschäfte besucht, auf Anregung des Gewerbevereins kommt, sei an dieser Stelle besonders erwähnt.

Daß sich diese Woche die Laienspielchar des Verschönerungsvereins zusammengefunden hatte, um sich für die Zukunft zu organisieren, dürfte mittlerweile wohl schon bekannt geworden sein. Die Spielchar will ein Kulträger sein bezw. werden. Das erfordert von ihr sehr, sehr viel. Schon in der Auswahl der Stücke muß sich zeigen, was Kultur ist; Niveau muß vorhanden sein. Ich wünsche der Laienspielchar einen guten Start und verantwortungsbewußte Wegweiser. Und eins darf ich der Schar sagen: Pflegt das Spiel um des Spiels und der Menschen willen — nicht um des Geldes willen! Ich werde alle edlen Bestrebungen bereitwillig unterstützen.

Auf Wiederhören!

Euer Ullenturm-Beobachter.

Prillanten HAS und Liebe

Roman von Uli Muth

Copyright by München-Roman-Verlag München-Pasing

26. Fortsetzung

„Hören Sie, Kappel, wir müssen einen gemeinsamen Unternehmen mit Flöge starten, damit wir ganz sicher zum Ziel kommen. Ich bitte Sie, heute abend um 8 Uhr in die Wohnung Flöges, Kanalstraße 19 zu kommen. Dort werden wir alle Einzelheiten besprechen. Die Bezahlung wird keine schlechte sein.“

„Gut, ich werde da sein, Herr Parr.“ Die beiden Männer verabschiedeten sich kurz.

Am Nachmittag desselben Tages stattete Peter Parr Lucie einen Besuch ab. Sie tranken im Garten Kaffee und plauderten über verschiedene nebensächliche Dinge. Etwa nach einer Stunde brachte Peter das Gespräch auf das von ihm ins Auge gefaßte Thema.

„Was berichtete eigentlich Direktor Kupper über die schon verschiedentlich vorgekommenen Einbrüche in die Fabrik und den dabei vorgenommenen Diebstahl verschiedener Unterlagen über Fabrikationsgeheimnisse? Ich interessiere mich nämlich für dieses Thema, da ich mich aus privater Liebhaberei schon verschiedentlich mit der Erfindung neuer Alarm- und Schutzvorrichtungen gegen Einbrüche in Fabriken beschäftigte. Ich halte es für außerordentlich wichtig, daß man sich mit Direktor Kupper

über entsprechende Maßnahmen unterhält. Ich stelle hierbei gerne meine Erfahrungen zur Verfügung.“

„Ich würde das sehr begrüßen. Peter, Direktor Kupper dürfte übrigens gerade kommen.“ Es hatte eben geläutet.

Es war tatsächlich Direktor Kupper, der in bescheidener Zurückhaltung in das Zimmer trat.

„Gnädiges Fräulein, entschuldigen Sie die Störung. Ich möchte Ihnen nur vereinbarungsgemäß die verschiedenen Unterlagen des Sozialbüros bringen, die wir im Sinne unserer Besprechung von heute vormittag durcharbeiten wollten. Nachdem Sie aber Besuch haben, müssen wir das wohl auf einen anderen Zeitpunkt verschieben.“

„Ist gar nicht notwendig. Ich habe ohnehin die Absicht, in einigen Minuten zu gehen“, sprach Peter Parr dazwischen.

„Nehmen Sie doch bitte Platz!“ Lucie wies Direktor Kupper einen Stuhl. „Solange du noch da bist“, wandte sie sich an Peter, „können wir schnell die Angelegenheit besprechen, welche du vorhin aufwarst.“

„Zu Kupper gewendet fuhr Lucie fort: „Herr Parr besitzt besondere Erfahrung in der Einrichtung neuzeitlicher Alarm- und Schutzanlagen für Fabriken und möchte gerne mal die Möglichkeiten bei uns in Augenschein nehmen.“

„Am zweckmäßigsten würde mir scheinen, wenn ich mal den Mann sprechen könnte, der abends und in der Nacht laufend die Kontrollgänge durchführt. Denn an Hand seiner Beobachtungen und Erfahrungen kann ich mir am ehesten ein Bild von den vorhandenen Möglichkeiten machen.“

„Das ist selbstverständlich möglich“, antwortete Direktor Kupper. „Ich werde Herrn Zwick Bescheid geben, daß er Ihnen jederzeit zur Verfügung steht.“

„Sagen Sie Herrn Zwick, daß ich vielleicht morgen abend in die Fabrik komme, um ihn auf einem seiner Kontrollgänge zu begleiten. Er kann mir dann alles erklären und mich auch über die Spuren der bisherigen Einbrüche unterrichten.“

„Soll geschehen!“ antwortete Kupper.

Peter Parr verabschiedete sich alsbald und ließ die beiden allein.

Am Abend desselben Tages klingelte Peter Parr beim Hause Kanalstraße 19, wo Kajetan Flöge und augenblicklich auch dessen Bruder Kaspar wohnte. Kajetan pflegte seinen Bruder Kaspar nicht sonderlich gönnerhaft zu behandeln und kummerte sich nicht viel um ihn. Er liebte es nicht, wenn man ihm zu nahe kam und in seine Geschäfte hineinsah. Auch seinem Bruder räumte er hier keine Ausnahme ein.

Als Kajetan am Tage vorher verreisen mußte, fiel es ihm schwer, Kaspar für die Dauer seines Aufenthaltes die Wohnung überlassen zu müssen.

„Wann kommt Ihr Bruder zurück?“ fragte Peter Parr, als er von Kaspar Flöge in das komfortable Wohnzimmer geführt wurde. Es war ihm bekannt, daß Kajetan am Tage vorher verreiste.

„Es wird bestimmt einige Tage dauern“, antwortete Kaspar.

Peter Parr sah zufrieden drein. Es schien irgendwie in seine Pläne zu passen.

Flöge forderte Parr auf, in einem der Sessel Platz zu nehmen. Er selbst blieb an die Wand gelehnt stehen und blickte mit unsicher flackernden Augen auf Peter.

„Wie haben Sie sich besonnen?“

Statt einer Antwort öffnete Peter Parr seine Aktentasche und langte einen Aktendeckel heraus, den er vor sich auf den Tisch legte.

„In diesem Umschlag befinden sich genaueste Angaben über die gewünschten Fabrikationsgeheimnisse.“ — Peter wartete gespannt auf die Wirkung seiner Worte.

„Parr, sind Sie verrückt! Wo bekamen Sie das so plötzlich her? Was haben Sie damit vor? — Lassen Sie mich sehen!“ Flöge war aufgesprungen. Ergriff er nach den Unterlagen. Peter lenkte ihn ab, die Hand darauf und entsetzte ihn:

„Mal langsam! Lassen Sie mich aussprechen. Es handelt sich nur um die Hälfte der Unterlagen. Die andere Hälfte liegt in der Fabrik, und zwar ist es mir genau bekannt, daß sie sich derzeit in dem leicht zu knackenden Aktenschrank in Direktor Koppers Zimmer befinden.“

Durch ein Läuten der Hausglocke wurde Peter in seiner Rede unterbrochen. Es war inzwischen 8 Uhr geworden. Fritz Kappel trat ein.

„Hier stelle ich Ihnen Herrn Kappel, unseren Mitwisser und Mithelfer vor, dem Sie rückhaltlos vertrauen können.“ Als Fritz Kappel Platz genommen hatte, setzte Parr seine Darlegungen fort:

Fortsetzung folgt



Schon in unseren 5 Schaufenstern können Sie einen Teil unseres großen Lagers bewundern.

Modische Armbanduhren · Zimmeruhren
aparten Schmuck
viele schöne Besteckmuster · Tafelsilber

Dieses alles sind beliebte Geschenke und bieten wir Ihnen in reicher Auswahl und nur erstklass. Qualitäten

Kassel

Hauptgeschäft: Ständeplatz Peterbau
Zweiggeschäft: Wilhelmsh. Allee 281
Telefon 3202

• 2 eigene Reparatur-Werkstätten •

Das Fachgeschäft mit der geschmackvollen Auswahl

Möbel Friedrich

Küchen, Wohnzimmer, Einzelmöbel

Unser Schlager!

Schlafzimmer, schwer, solide DM 635.—

Schlafzimmer, echt Eiche, beste Ausführung, 4tügig DM 728.—

Polstermöbel aus eigener Werkstatt

stadtbekannt preiswert

KASSEL, Holländische Straße 59, Ruf 7338

Lieferung frei Haus

Die Freude des Kindes

zu Weihnachten den Schulanzen von

Leder Meid

KASSEL, AM RATHAUS

DM 6,75, 8,75, 9,75, 10,75, 12,75, 14,75, 16,75, 18,75

Der Barmer Schulanzen — auch als Mappe zu tragen



Kasseler Puppenhaus

Ernst Böhm

Spezialgeschäft für Puppen - Spielwaren

Puppenklinik

Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 105

(Hohenzollernstraße)



MONDAMIN macht Ihr Festgebäck locker und fein. Neue Backrezepte auf Wunsch gratis vom Mondamin-Beratungsdienst-Hamburg-Postf.1000

PORZELLAN

zu schenken bereitet Freude.

Die große Auswahl



Gebr. Lange

KASSEL

Am Königsplatz

Guter Gewinn durch Textilwaren
Versand-Katalog für Wiederverkäufer gratis
Textil-Schiedsamt, Fürth, Bay. W 47 47



Hellwege

Herren-, Damen- und Kinderkleidung

KASSEL

GÖTTINGEN

HUT-SCHICKER, MELSUNGEN

Brückenstraße 14

Elegante Damen- und Herren-Hüte

Kopfbedeckung für klein und groß, alt und jung
kaufen Sie preiswert im

Fachgeschäft Hut-Schicker

Alle Modelle werden in eigener Werkstatt wunschgemäß angefertigt.

Wollen Sie eine Akten-Mappe kaufen?

Die Preisauswahl wird Sie überraschen
Rindleder, mit 2 Vortaschen u. Riemen v. DM 12⁷⁵ an

Leder Meid

KASSEL, AM RATHAUS

Schlafzimmer, Küchen, Wohnzimmer,
Polster- und Einzelmöbel
in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

MÖBEL
Reckert

KASSEL, Bremer Straße 9 / Ruf 8431

Lieferung 100 km frei Haus!

Günstige Zahlungsbedingungen?

Haushalt- und Zick-Zack-

Nähmaschinen

sofort lieferbar

frei Haus

Nähmaschinenhaus

Jupp Breidenstein

KASSEL

Holländische-Straße 23

Teppiche

Brücken

Läufer

Vorlagen

Gardinen

Wachstuche

Linoleum

Fr. Reisinger

KASSEL

Ständeplatz



PHILIPS CAPELLA 51

aus dem
Programm 1951/52
sowie alle Typen führender Radios
finden Sie in meiner Auswahl.
und Sie wissen das — Ansehen kostet nichts!
Bei den bequemen Raten, die Ihnen Ihr Funkgerät
einräumt, können auch Sie daran denken,
ein Gerät mit UKW zu erwerben!

Heini Weber

Kassel, Wilhelmstr. 1 - Melsungen, Am Markt

Ruf 5092

Preiswürdigkeit durch Leistung

Einfachtaschen	
Boxen	2,75
Einfachtaschen	
mit 1 Vortasche	3,75
Attentastaschen	
Volz. mit 2 aufg. Vortaschen	13,75
Einfachtaschen	
Volz. mit 2 aufg. Vortaschen	19,75

Eduard Metzger

KASSEL, KÖNIGSSTR. 16-18

Haus der feinen Lederwaren

Besuchen Sie unsere
Auswahl in

Qualitätsmöbeln
in allen Preislagen

Schlafzimmer

Wohnzimmer

Küchen — Polstermöbel

Große „Sondenschau“ in

Kleinmöbel

MÖBELHAUS

Böhm

KASSEL

Wilhelmshöher Allee 134/136 · Ruf 5690

am Kirchweg

Den eleganten-

Kaiser = Handschuh
formvollendet, in bester Lederqualität

Leder Meid

KASSEL, AM RATHAUS



Tausende sagen

Immer wieder, wie gut Ihnen die gebrauchte
„Hooss-Mischung“ schmeckt und
loben auch die Ergebenheit. Natürlich
nehmen diese Hausfrauen nicht zuviel und
nicht zuwenig auf ihre Kanne. Schön dunkel-
goldbraun soll der Aufschäum sein. Dann
schmeckt „Hooss-Mischung“ am kaffee-
ähnlichsten, und dann stimmt das Wort aus
dem Volksmund:

„Hooss? ...der ist gut.“

2. Weihnachtstelegramm:

schulkunden begeistert von erweiterten verkaufs-
räumen und reichen Auswahl — auch für sie der
aparte mantel, der flotte anzug, das elegante kleid,
die schöne bluse, den rock — in modischen farben
und formen sehr preiswert im haus der zufriedenen
kunden

modehaus

SCHULZ

Kassel, Wilhelmstr. 13 und Witzhausen

FUNKSPIEGEL der Woche vom 16. bis zum 22. 12. 1981

Tagl. Nachr. 6.00 (W), 6.30 (W), 6.55, 12.00, 17.00 (außer Sa. u. So.)
 19.00, 21.45, 0.00 — Schulfunk 9.00 (W) — Landfunk 12.30 (W)
 22.00 Du und die Zeit

NWDR

MW: 200, 202, 100, 102, 377, 430 m — KW: 33.3, 41.15 m — U:
 69.3, 69.3, 67.7, 69.7 MHz — UKW West: 87.7, 88.5 MHz

Sonntag, 16. Dezember	Montag, 17. Dezember	Dienstag, 18. Dezember	Mittwoch, 19. Dezember	Donnerstag, 20. Dezember	Freitag, 21. Dezember	Sonnabend, 22. Dezember
8.00 Es wird wohl Winter 9.10 Froher Sonntag- morgen 10.00 Kath. Gottesdienst 11.00 Das Unverlierbare 12.00 Song und Klang 13.00 Kinderfunk 14.00 Was ihr wollt 15.15 D. Hörer h. d. Wort 16.00 Tanze 17.00 Wer hört, gewinnt 18.00 Voreinhl. Lübeck 19.00 Winter in der Welt 20.00 Die Reise 21.15 Des weißen Elefanten 22.15 Tanzmusik 23.15 Melodie zu Mitternacht	12.00 Musik zur Mittagspause 12.45 Sprechstunde für Heimatreisende 13.30 Musik am Mittag 14.15 Operette — Operette 15.00 Karl der Große 15.50 Musik u. Nachmittag 16.40 Melod. Rhythmen 17.35 Die Frau in uns. Zeit 17.45 Guten Abend 19.30 Sinfoniekonzert 21.05 Knigge für Weihnachten 23.30 Streichquartett von Haydn 23.55 Am Kammerfeuer 0.30 Tanzmusik	12.00 Musik zur Mittagspause 13.30 Mittagskonzert 15.00 Streichergruppe Frans Deuber 16.30 Hans Bund spielt 18.10 Weihnachtlied. Weisen 19.30 Kinderfunk 17.45 Guten Abend 20.05 Wer hört, gewinnt (Wiederholung) 20.05 Schlagerparade 21.15 Film Spiegel 22.05 Sinn und Praxis der Weissagung 23.30 Romeo und Julia von Tschakowsky 23.55 (Märchen u. Binding)	12.00 Musik zur Mittagspause 13.30 Musik am Mittag 14.00 Jugendbucher fürs Weihnachtsfest 14.15 Musik nach Tisch 15.00 Schies. Himmelsreich u. Königsberg. Klops 15.30 Musik u. Rich. Streub 16.30 Filmmusik 17.45 Guten Abend 20.45 Edward Grieg Komponistenbildnis 22.35 Tanzmusik 23.00 Adrian u. Alexander 0.30 Sonat. Fennell von Joh. Brahms	12.00 Musik zur Mittagspause 13.30 Hans Bund spielt 14.15 Unterhaltungsmusik 15.00 Solistenkonzert 15.30 Tanzmusik 16.30 Kinderfunk 17.05 Der vorweihnachtl. Büchertisch 17.35 Die Frau in uns. Zeit 18.30 Herm. Hagedstedt und sein Orchester 20.00 Klaviermusik 23.10 Orchesterkonzert 23.55 Knecht Ruprecht aus seinem Tagebuch 0.30 Otto Fröhlich und seine Funksolisten	12.00 Musik zur Mittagspause 13.30 Mittagskonzert 14.00 Churchhill, Franco und Gibraltar 14.15 Musik a. aller Welt 15.50 Nachmittagskonzert 16.45 Kindermusik Elternsorgen 17.05 Vorweihnacht. Büchert. 17.45 Guten Abend 20.05 Märchenmusik von Humperdinck 22.05 Echo der Welt 23.35 Tanzmusik 23.55 Froh. Tagesausklang 23.55 Zur Nacht 0.30 Tanzmusik	12.00 Grüße aus Hamburg 13.30 Musik am Mittag 14.00 Musical. Henderson 15.00 Chormusik 16.00 Tierisch satyrisch 17.00 Sendung aus dem Erbgeirg 18.00 Guten Abend 19.15 Arbeitsamts- Durdsagen 20.00 Das ideale Brautpaar 22.00 Sportwettbewerb 22.10 Joh. Christ. Bach Konzert Es-dur 22.30 Melodie u. Rhythmus 0.10 Tanz nach Mitternacht 1.00 Jazzmusik
UKW 9.00 Sonntagsmusik N 14.45 Nachmittagskonz. N 16.00 Wir erzählen W 17.00 Kinderfunk W 18.00 Melod. v. Lortzing N 20.05 Opernkonzert W 21.15 Kl. Nachtmusik W	UKW 16.00 Beschwingt. Noten N 16.00 Kleines Konzert W 17.00 Teemusik N 18.15 Unterhalt.-musik N 19.00 Variationen von Schubert N 22.15 Tanzmusik W	UKW 16.50 Tänzer. Skizzen W 17.00 Tanze W 18.15 Chormusik N 19.00 Meister ihr. Fachs N 20.15 (Hörsp. v. Wilder) W 20.50 Operettenkonzert W 22.00 Orchesterkonzert W	UKW 17.30 Kammermusik W 18.00 Lautenstücke W 18.35 Opernkonzert N 20.00 Eulensp. Hörsp. N 20.30 Bunter Abend N 22.15 Tanzmusik W 23.00 Adventsorgemusik N	UKW 17.00 Orchesterkonzert N 18.15 Das Trio N 20.30 Musik aus dem Erbgeirg W 21.15 Opernkonzert W 23.00 Zigeunerweisen N 23.30 Orgelkonzert N	UKW 17.30 Zum Feierabend N 18.15 Tanzmusik N 18.30 Abendkonzert W 20.00 Mederere N 21.15 Ballettmusiken N 21.30 Männerchor W	UKW 16.00 30 Minuten für Sie M 19.00 Tanzmusik N 21.05 Abendkonzert N 22.00 Tanz W 22.45 Operettenmelod. N 23.15 Klavier- und Kammermusik W

Tagl. Nachr. 6.30 (W), 6.30 (W), 6.55, 12.00, 17.00, 22.00, 24.00 —
 Hess. Rundschau 6.00 (W), 7.00 (W), 12.30, 19.40 — Schulfunk 9.00 (W)
 14.15 (Mo-Fr) — Hess. Landbote 14.45 (W) — 7.15 Frühmusik (W)

Hessischer Rundfunk

MW: Frankfurt 905.8, Kassel 105.2, Fritzlar 327.15 m — KW: Frankfurt
 49 m — UKW: Feldberg 89.3, Kassel 90.1 MHz

Sonntag, 16. Dezember	Montag, 17. Dezember	Dienstag, 18. Dezember	Mittwoch, 19. Dezember	Donnerstag, 20. Dezember	Freitag, 21. Dezember	Sonnabend, 22. Dezember
8.30 Evang. Morgenfeier 9.15 Orgelmusik 9.35 Die guten Freunde 10.45 Frauenbücher 11.30 Schöner Sonntag- mittag 14.30 Konfektbacken (Kinderfunk) 15.00 Meister ihres Fachs 16.00 Lieblingssendungen unserer Hörer 17.55 Orchester der Welt 20.05 Nun will es Weih- nacht werden 21.15 Altern — ein Genuß 21.30 W. schenke ich wem? 22.10 Sportberichte	11.30 Musik zur Mittagspause 12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Unterhalts. Musik 14.45 Deutsche Fragen 16.45 Berührung (Ein Erlebnis) 18.30 Für junge Menschen 19.00 Musik. Erholung Auf zum Sch- tagereisen 20.50 Hörspiel: Mann Nr. soundsoviel 22.20 Alte und neue Musik 23.00 Treffen der „Alten Adler“	11.30 Musik zur Mittagspause 12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Musik. Dessert 14.45 Deutsche Fragen 16.00 4 Konzerte f. Solo- streicher u. Orchester: 17.15 Au dem Londoner Senderaum 18.30 Rund um die Einkaufsstädte 19.00 Musik. Erholung 20.05 Schöne Opernmelod. 21.15 Volkslied und Volks- musik 22.20 Das Abendstudio	12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Sport 14.00 Advents- und Weihnachtsgeänge 14.45 Klaviermusik 15.45 Deutsche Fragen 16.00 Frankfurter Weihnachtschenke 16.15 Nachmittagskonzert 17.15 „Ich bin ein armer Troubadour“ 19.00 Musik. Erholung 20.05 Madame Butterfly Oper von Puccini 22.45 Musik. Impressionen 23.00 Tanzmusik	12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Unterhalts. Musik 14.00 Advents- und Weihnachtsgeänge 14.45 Deutsche Fragen 16.50 Was Fr. uen interessiert 17.00 Volksmusik aus Franken 19.00 Musik. Erholung 20.05 Fl. Karussell 21.15 Scherz in der Symphonie des 19. Jahrhunderts 22.20 Vom Sinn d. Lebens 22.50 Tanzmusik	11.30 Musik-ur Mittagspause 12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Musik. Dessert 14.45 Deutsche Fragen 16.50 Unterhaltungsmusik 18.35 Recht für Jedermann 19.00 Musik. Erholung 20.05 Stunde der Melodie 22.20 Die ferne Insel III. Tahiti 23.15 Die Dolomiten (Hörfolge) 23.30 Rich. Strauß Sonate Es-dur op. 18	9.45 Zur guten Besserung 11.30 Musik zur Mittagspause 12.30 Ratschläge für Haus Hof und Garten 13.00 Eins ins andere 13.40 Sportvorschau 14.15 Was gibt's Neues 15.15 Volkstüm. Wissen 16.00 Volkst. Helmsied. 17.15 Für junge Menschen 19.15 „M. j. k. Erholung 20.05 Wer gegen wen? 21.30 Ja, wenn die Musik nicht wär 22.30 Mitternachts- cocktail
UKW 9.00 Zauber der Melodie 11.00 Unterhaltungsmusik 12.00 Streichquartett 13.00 Schlesien 20.05 Zar u. Zimmermann Oper von Lortzing 22.05 Wunschkonzert	UKW 12.00 Beliebte Melodien 19.05 Musik. Bagatellen 20.05 Franz. Orchestermus. 21.00 Raten Sie mit! 21.30 Wunschkonzert 22.35 Unterhaltungsmusik 23.20 Schallpl.-Jubiläum	UKW 18.00 Abendmusik 20.05 Hörspiel: Rabat-Kolonie 20.50 Schlagerskal- 22.35 30 Minuten Chansons 23.05 Ein Reigen schöner Melodien	UKW 18.00 Abendmusik 19.05 Weihnachtlied. Musik 20.00 Weihnachtsmusik 21.00 Volksstüm. Klänge 22.35 (Krim. Kurzspiel) 23.00 Willy Berkling spielt zum Tanz	UKW 20.05 Aus Richard Wagn- ers Ring der Nibelungen 21.15 Leichte Kost — musikalisch 22.35 Aus fernen Ländern 22.50 Tanzmusik	UKW 19.00 Musik zu 2 Klavieren (Märchenmusik) 18.50 Operettenklänge 21.05 Intern. Konferenz junger Frauen 21.20 Solistenrevue 22.35 Zärtl. Weisen	UKW 14.00 Mit Erich Börschel ins Wochenende 15.30 Reporter berichten 18.00 Fröhliches Band der Klänge 20.05 Die großen Meister der russ. Musik

Tagl. Nachr. 6.00 (W), 7.00, 6.55, 12.45, 22.00, 0.00 — Presset. 6.30 (W) —
 Zeitf. 19.00 (W) — Eigenprog. d. Studios 8.10, 11.30, 17.40 (So. 8.15,
 12.00, 19.00), 6.10 Marktberichte (a. So., Mi.)

Südwestfunk

MW: Rheins. 295, Kobl./Trier/B.-Baden/Freib./Sigm. 363, Dürrh./Ha-
 vensb./Reut. 195 m — KW: 47.47 m — UKW: B.-Baden 92.5, Kobl. 90.9
 Raichb. 89.9, Wittenh. 89.9 MHz

Sonntag, 16. Dezember	Montag, 17. Dezember	Dienstag, 18. Dezember	Mittwoch, 19. Dezember	Donnerstag, 20. Dezember	Freitag, 21. Dezember	Sonnabend, 22. Dezember
8.30 Evang. Morgenfeier 9.15 Kath. Morgenfeier 9.45 Klavier- u. Kammer- musik 10.30 Orgelmusik 12.15 Mittagskonzert 14.15 Froh und heiter 15.00 Max und Moritz 15.30 Fröhli. Klänge 17.00 Klass. Konzert 18.20 Worte zum Advent 19.20 Kleine Abendmusik 20.00 Ballettmusik 20.30 Auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt 21.10 Im Rhythmus der Freude	12.15 Mittagskonzert 13.00 Presse-Schau 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Die Mayflower 15.15 Am Montag fängt die Woche an 16.45 Kammermusik 17.15 Das Frauenbuch 18.20 Aus der Welt des Sport 20.00 Musik für Dich 20.50 Problem der Zeit 21.00 W. a. Mozart und R. Strauß Opernkonzert 21.55 Worte zum Advent 23.00 Zwischen Herbst und Winter ...	12.15 Mittagskonzert 13.00 Presse-Schau 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Wir jung. Menschen 15.15 Heim. Künstler musikieren 15.45 Eine schlesische Weihnachtsgeschichte 16.00 Konzert 20.00 Unterhaltungsmusik neu aufgenommen 20.30 Hörspiel: Eine all- tägliche Geschichte 21.55 Worte zum Advent 22.30 Ist neue Musik unmelodisch? 23.30 Jazz 1951!	12.15 Mittagskonzert 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Deutsches Erdöl 15.15 Nachmittagskonzert 16.15 Bücherschau 16.30 „O du stille Zeit“ 17.00 Ueberkrebsbekämpf. 17.20 Klaviermusik 19.30 Oslo ruft! 20.00 Melodienreigen 21.40 Song und Klang im Volksland 21.55 Worte zum Advent 22.20 Klaviermusik 23.00 Tanzmusik zum Tagesausklang 00.10 Wir tanzen weiter	12.15 Mittagskonzert 13.15 Querschnitt F. inkreich 13.30 Musik nach Tisch 14.30 Kinderliederreigen 15.00 Welt und Wissen 15.45 Kunstspiegel 16.30 Der reiche Mann 16.45 Klaviermusik 17.15 Der Rechtspiegel 20.00 „Leise fällt der Schnee ins Land“ 21.00 Die Tiere und das Jesuskind 21.40 Cembalomusik 21.55 Worte zum Advent 22.30 Weihnachtlied. Weisen 23.30 Musik zur Nacht	12.15 Mittagskonzert 13.15 Film-Rundschau 13.30 Musik nach Tisch 15.45 Wou is die Kotz? 16.00 Solistenkonzert 16.45 Unterhaltungsmusik 18.20 Kultur der Heimat, durch Kultur des Herzens 19.30 Chorgesang 20.00 Operettenklänge 20.50 Die Großen Meister 21.55 Worte zum Advent 22.30 Baskische Weisen (Erlählung) 23.15 Für Kenner und Liebhaber	12.15 Mittagskonzert 13.00 Presse-Schau 13.30 Musik nach Tisch 14.20 Bücherschau 15.00 Aus der Welt d. Oper 16.00 Hi r können Männer spielen! 16.30 Allerlei durch drei 18.25 Glockengeläute 20.00 Christkind im Sel warz-ald 21.00 D. r SWF beim Biele- felder Kinderchor 21.30 Frohe Klänge 21.55 Worte zum Advent 22.15 Sportwettbewerb 22.30 Tanzmusik
UKW 11.45 Mittagsständchen 13.00 Kling. Dessert 18.30 Volkstüm. Weisen (Sozialreportage) 19.30 Kling. Tasten 21.15 Tanzmusik 22.10 Quartett v. Brahms	UKW 13.00 Kling. Dessert 14.30 Nachmittagskonzert 16.00 Beschwingt. Melodien 17.10 Geistliche Musik 18.10 Gäste aus London 21.10 Abendmusik 22.20 Tanzmusik	UKW 14.00 Kleines Konzert 14.30 Bunte Klänge 17.00 Die Klänge — Oper von Carl Orff 17.40 Unterhaltungskonz. 21.10 Symphoniekonzert 22.30 Wir bitten zum Tanz	UKW 14.30 Filmschau des SWF 15.45 Allerlei durch drei 17.00 Mal so — mal so 17.40 Nachmittagskonzert 20.30 Ein Floß treibt über den Pazifik 22.20 Musik u. Mitternacht	UKW 14.00 Kleines Konzert 15.30 Musik, die unsere Hörer wünschen 17.55 Ständchen 21.10 Wir tanzen Polka 22.15 Unterhaltungsmusik 23.05 Kling. Kleinigkeiten	UKW 14.00 Orgelmusik 14.30 Unterhaltungsmusik 15.00 Geistliche Musik 15.45 Nachmittagskonzert 21.10 Beliebte Melodien 22.20 Klaviermusik 22.30 A. d. Sudetenland	UKW 13.00 Kling. Dessert 14.00 Musik. Stelldichein 15.20 Techn. Briefkasten 15.30 Wir jung. Menschen 18.15 Für Zeit u. Ewigkeit 20.00 Operettenmelodien 21.15 Dtsch. Adventslieder

Tagl. Nachr. 5.55 (W), 6.55 (W), 7.35, 9.00 (W), 12.45, 19.50, 0.00 —
 Programmüberschau 7.15 — Werbepost. 2.15 (nur W) — Schulfunk 10.15
 (nur W) — 19.30 Von Tag zu Tag (W)

Süddeutscher Rundfunk

MW: 522 m — KW: 49.75 m — UKW: Stgt.-Funkh. 90.9, St.-Degerl. 88.1,
 Heidelberg-K. 91.3, Ulm 89.3, Mühlacker 89.7, Karlsruhe 89.5 MHz

Sonntag, 16. Dezember	Montag, 17. Dezember	Dienstag, 18. Dezember	Mittwoch, 19. Dezember	Donnerstag, 20. Dezember	Freitag, 21. Dezember	Sonnabend, 22. Dezember
8.45 Evang. Morgenfeier 9.15 Geistliche Musik 10.00 Melodien am Sonntagmorgen 12.10 Robert Schuman 12.30 Aus unserer Heimat 14.00 Chorgesang 14.30 Kinderfunk 15.00 Frohsinn 17.00 (Funker)zählung 17.35 Petruschka-Ballett v. Strawinsky 18.30 Marienlieder 19.00 Totergebnisse 20.05 Weihnachtsveranstal- tung d. Heimatvertr. 22.10 Dtsche. Tanzkapellen 00.05 Mitternachtsmelodie	10.45 Die Krankenviste 12.00 Musik am Mittag 15.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 16.45 Neue Bücher 17.00 Konzertstunde 17.45 Südwestdeutsche Heimatspost 18.35 Gartenfunk: Zimmerpflanzen 19.00 Abendlied anschl. D. Stuttgarter Kammerorchester 20.05 Musik f. Jedermann 21.15 Werden, Wandern u. Vergehen v. Krankh. 23.00 Iphigenie will nach Hollywood	11.25 Weihnachtslieder 12.00 Musik am Mittag 15.30 K. Kleber am Klavier 16.00 Nachmittagskonzert 16.50 Frauenfunk 17.05 Zum Fünf-Uhr-Tee 17.45 Südwestdeutsche Heimatspost 18.00 Klänge der Heimat 18.30 Stellenanzeiger 19.00 Abendlied anschl. d. Rathscher Viertelstunde 20.05 Tonfilmclips 20.40 „Falstaff“ v. Verdi 23.15 Schallplatten- Cocktail	12.00 Musik am Mittag 14.15 Unterhaltungsmusik 14.30 Kinderfunk 15.30 Hans Günther Bunz am Klavier 16.45 Nachmittagskonzert 17.00 Weihnachten einst und heute 17.45 Drauß' isch jetzt alles kahl 19.00 Abendlied anschl. Leichte Abend- unterhaltung 20.05 Alkestis (Hörspiel) 21.05 Klassische Musik 22.10 Tanzmusik 22.30 Der Eid d. Soldaten (Ein Gespräch)	12.05 Musik am Mittag 14.00 Frauenfunk 16.00 Konzertstunde 16.45 Märchen aus Korea 17.10 Zur Unterhaltung 17.45 Die Miste 18.00 Klänge aus London 18.30 Sport 19.00 Abendlied anschl. Weihnachtslieder 20.05 Frohes Raten für Jedermann 20.45 Geschenke z. Lesen 21.05 Unterhaltungskonz. 22.10 Musik von Bach 22.30 Flucht ins Abenteuer (Hörfolge) 23.15 Orchesterkonzert	12.15 Die Krankenviste 12.00 Musik am Mittag 13.30 Kinderfunk 16.00 Nachmittagskonzert 17.00 Froh und heiter 17.45 Allgäuer Weihnacht 18.00 Volksweisen im Jahreslauf 18.35 Für die berufstätige Frau 19.00 Abendlied anschl. singt Jacq. Francois 20.05 Symphoniekonzert 21.15 Wege zur Dichtung 21.45 Am Rande vermerkt (Krit. Streiflichter) 22.10 Tanzmusik 23.15 Unterhaltung u. Tanz	12.05 Musik am Mittag 15.00 Volksmusik 15.40 Jugendfunk 16.00 Fröhli. Melod. um den Wintersport 16.45 Filmprisma 17.45 's Krippele 18.00 Das Fidel-Trio 18.30 Stellenanzeiger 19.00 Abendlied anschl. Glücksgeläute 20.05 Herrn Pfeilerders Abenteuer 20.50 Wie sie wünschen 21.45 Sportwettbewerb 22.10 Weihnachten v. d. Tür 22.40 Tanz u. Unterhaltung 00.05 Das Nachtkonzert
UKW 15.00 Konzert 15.30 Josef Pullitzer (Hörfolge) 16.00 Musik groß. Meister 16.45 F. Fotofrauen 19.05 Abendmusik 20.05 Klassische Musik	UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.05 (Hörspiel) 20.40 Franz. Kammermusik 21.15 Orchesterkonzert 22.30 Leichte Musik am späten Abend	UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.25 Wie unsere Weih- nachtslieder entstand. 21.10 Was denkt ihr Nachbar über Sie? 22.30 Leichte Musik	UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.05 Die Stunde der Verheißung 20.20 Volksmusik 21.15 Disentis u. St. Gallen (2 Schweiz. Klöster)	UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.25 Zeiten. Musik 21.20 Heidelberger Fest- spielerinnerungen 21.50 Meisterwerke der Kammermusik	UKW 18.30 Abendmelodie I 19.30 Abendmelodie II 20.05 Frohes Raten für Jedermann 20.45 Vorschläge für den Weihnachtstisch 21.15 Heidelberg spielt	UKW 15.00 Nachmittagskonzert 16.40 Schachfunk 17.00 Es war einmal 18.30 Abendmelodie 20.05 Auf Flügeln des Gesanges 21.15 Adventsendung

trink **Brenner JACOBS KAFFEE** wunderbar

Aus Stadt und Land.

Segelfliegerei. Die Spangenberg Segelfliegerei-Vereinigung erfreut sich des größten Interesses bei der Jugend, die eifrig darauf drängt, zum Modellbau zu kommen. Leider fehlt es immer noch an einem geeigneten Raum, um einen regelrechten Modellbau-Verkehr durchzuführen zu können. Geeignete Kräfte zur Anleitung sind vorhanden. So begnügt man sich einstweilen, in den wöchentlichen Zusammenkünften theoretisch mit der Segelfliegerei auseinanderzusetzen und den jungen Modellbauern Anweisung zu geben. Die Zusammenkünfte finden an jedem Freitagabend im Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“ statt.

Kino. „Der Mann, der sich selber sucht“, ein Kriminal-Lustspiel voll Schwung und Eleganz kommt am Wochenende im hiesigen Kino zur Aufführung.

Geburstag. Ein gesegnetes Alter von 91 Jahren vollendete am 14. Dezember in erlaunenswerter Rüstigkeit und geistiger Frische die Tochter des ehemaligen Regierungs-Kanzleirates Wagner in Kassel. Durch Kriegseinwirkung mußte die Hochbetagte 1943 ihre Heimatstadt Kassel verlassen und wohnt nun schon jahrelang im hiesigen Altersheim. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin einen gesegneten Lebensabend in den Mauern unserer schönen Bergstadt, die der Neubürgerin neue Heimat geworden ist.

Spätheimkehrer. In die gegenwärtige Zeit fällt die stille Freude einer alten Mutter, die als Sudetendeutsche ein hartes Ausgewiesenenidial ertragen mußte. Ihr jüngster Sohn, der in der Tschschei fünf lange Jahre 300 Meter unter der Erde in einem Bergwerk eine Strafarbeit ableisten mußte, kehrt in allerhöchster Zeit bei seiner Mutter in Spangenberg ein. Mit 21 Jahren wurde Helmut Hahnel (Bruder des hier anlässlich gewesenen Dr. Gerhard Hahnel) Soldat. 1945 geriet er in Gefangenschaft und wurde jetzt nach Mährisch-Ostau entlassen. Täglich kann er Spangenberg erreichen. Mit der alten Mutter, die im Hause Engeroth in einem Dachstuhlchen wohnt, freuen sich alle Heimatvertriebenen. Und wer würde sich nicht freuen, wenn um die Weihnachtszeit wieder einmal ein Spätheimkehrer zu Müttern kommt? Wir entbieten dem Spätheimkehrer Helmut Hahnel ein herzlich Willkommen in der Liebenbachstadt.

Möbelausstellung Wilhelm Bier-Alt-morschen. Eine Möbelausstellung der Firma Wilhelm Bier-Alt-morschen begann am Sonnabend, dem 8. Dezember, im Saale des „Goldenen Löwen“. Die Ausstellung zeigt die Leistungsfähigkeit der Firma. Sie war am Sonntag ebenfalls von den Morgen- bis zu den Abendstunden stark besucht und ist noch weitere zwei Wochen geöffnet.

Für jeden schöne
Festgeschenke

im Fachgeschäft
für Damen- und Herrenmoden
HANDSCHUHE
und der besonders
gepflegten Abteilung
sportlicher Mäntel

J.C. SCHÄFER

KASSEL, am Friedrichspl. in der Stadtmitte

Belage. Wir machen auf die Beilage von Radio-Kellnerbetreffs Preisauschreiben der Firma Philips aufmerksam. Herr Kellner steht zu Auskünften gern bereit. Auch können noch Preisauschreiben bei Herrn Kellner in Empfang genommen werden.

Elbersdorf. Der hiesige Gesangsverein hatte den MGB „Liedertafel“ Spangenberg zu einem Lieberabend eingeladen, der einen sehr harmonischen Verlauf nahm. Mit Lieberabenden der beiden Männerchöre und des gemischten Chores vergingen die Abendstunden sehr schnell. Höhepunkt des Abends waren gemeinsam gesungene Chöre beider Vereine, die derart aufstiegen, daß man beschloß, in Zukunft das Abungsprogramm der beiden Vereine mehr aufeinander abzustimmen und sich öfter zu gemeinsamen Singen zusammenzufinden.

Elbersdorf. Die Kinderturnriege des VdK Elbersdorf ist mit den Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier fleißig beschäftigt. Zur Aufführung kommen unter anderem Stab-

übungen und Pyramiden der Jungen, Tänze, Reulenschwingen, Ballabungen und lebende Bilder der Mädchen. Ein Weihnachtspiel läßt alle mit leuchtenden Augen zum Schluß der Weihnachtsmann erscheint, um alle zu beschenken. — Herr Lehrer Ziemer hat vor der Staatlichen Prüfungskommission unter Vorst. von Schulrat Straßburg-Melungen seine zweite Lehrprüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Schnellrode. Durch Vereinigung der der Gemeinde gehörenden Nebenwege konnten in den hiesigen Wäldungen etwa 40 Hektar Langholz geschlagen werden, wodurch der Gemeinde eine willkommene Nebeneinnahme entstand. — Die Wäldschäden in der hiesigen Gemarkung belaufen sich in diesem Jahre auf rund 2500 M und weisen damit eine erfreuliche Abnahme gegenüber den Vorjahren auf.

Pfiffe. Wir gratulieren Frau Anna Bider zum vollendeten 79. Lebensjahr und wünschen weiter beste Gesundheit. Weiter gratulieren wir Frau Ernestine Wunderlich zum 74. Lebensjahr.

Weidelbach. Das am Eisberg höchst gelegene Bauendorf Weidelbach erfreut in den letzten Wochen eine erfreuliche Straßeninstandsetzung durch freiwillige Hand- und Spanndienste. Dank der Initiative des stellvertretenden Ortsbürgermeisters Sinning und seiner Gemeindevorteiler gelang es, Bauern zu gewinnen, die es als selbstverständlich anjahen, einige Fuhrer Material, das man zur Straßeninstandsetzung benötigte, anzufahren. Fünfzehn Mann stellten sich freiwillig für die Arbeitsleistung der Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung, und so wurden 200 Meter Dorfstraße (Kirchstraße) mit einem neuen Pflaster und einer Schotterdecke versehen. Die Dorfbewohner haben allen Grund, sich zu freuen, daß es gelang, noch vor Einbruch des Winters ein ordentliches Straßennetz ohne jeden Pfennig Zuschuß zu bauen.

Weidelbach. Das schöne Fest der „goldenen Hochzeit“ begehen Sonntag den 18. Dezember die Eheleute Martin und Katharina Sennhenn, (geb. Strube aus Heberode) im Kreise ihrer drei noch lebenden Töchter, (der einzige Sohn ist im Krieg gefallen) und 11 Enkel. Der Jubilar ist seit 1923 Schiedsmann und steht im 76., die Jubilarin im 78. Lebensjahr. Das goldene Hochzeitspaar wird an seinem Ehrentag in der hiesigen Kirche eingeseget. Ehrungen seitens der Gemeinde, dem Minister und der Dorfbewohner werden das Jubelpaar erfreuen. Auch wir gratulieren recht herzlich und wünschen, daß das goldene Hochzeitspaar auch die „Diamantene Hochzeit“ begehen kann. — Bei einer Treibjagd in der hiesigen Feld- und Waldgemarkung wurden drei Stück Rothwild und ein Wildschwein erlegt.

Herlesfeld. Eine gutgelungene Feuerwehrtübung führte die hiesige Wehr unter Leitung ihres Ortsbrandmeisters Friedrich Kriem durch. — Die Gemeindevertretung bestimmte als neue Ortschäfer Jakob Hohlstein und Walter Mänz.

Widersode. Wie wir erfahren, hat die Staatsanwaltschaft Kassel am 2. Dezember Revision eingelegt. Der 20jährige Arbeiter Kurt Grenzbach aus Weidenhagen war in der Nacht zum Dienstag in Kassel Schwurgericht wegen dristlichen Mordes, Mordversuchs in der Fäule und einem versuchten Totschlag zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. In einer ausführlichen Urteilsbegründung nahm der Vorsitzende des Gerichts, Landgerichtsrat Dr. Pfeiffer, zu der Durchföhrung des Prozeßverfahrens, zur Person des Angeklagten und zur eigentlichen Tat Stellung. Dr. Pfeiffer betonte, daß man gegen Wert auf eingehende Ermittlungen gelegt

Heide
besucht Sie mit
Kasseler Gesangsvereinen
von
Pfau

Polze, Dammhöfe, Herrenhöfe
Krawatten, Radstühle, Schals
Kleider u. Kinderkostüme

CARL ZEUMER
KASSEL, Obere Königstraße 12

habe. Die Nichtigkeit dieser Prozeßführung sei durch mehrere neue Momente, die während der Termine aufgetreten seien, bekräftigt worden. Das Gericht habe bei dem Angeklagten die Möglichkeiten des Abstrahierens 51 Abs. 2 herangezogen und so die zulässige Einföhrung gefunden. Es sei nicht nur die verbrecherische Energie und die Bewissenlosigkeit des Angeklagten geprüft, sondern bei der Urteilsfindung besonders die Jugend des Angeklagten berücksichtigt worden. Grenzbach sei zur Zeit der Tat noch nicht 20 Jahre alt gewesen und habe unter schlechtem Einfluß gestanden.

Vereinskalender

Männergesangsverein
„Liedertafel“ 1842 e. V. Spangenberg
Mittwoch 20 Uhr
Gesangstunde im Ratsteller.
Der Vorstand.

Chorverein „Liedertanz“
Donnerstag 20 Uhr, Gesangstunde
Sonnabend, den 22. Dezember, 20 Uhr
im Saale „Grüner Baum“

Weihnachtsfeier
mit der beliebten Verlosung
Alle aktiven und passiven Mitglieder sind
hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Vor unserer Abreise nach Amerika rufen wir allen
Freunden und Bekannten ein

herzliches Lebewohl

zu.

Familie Ostrenga
und Kinder



Er hat geschafft -
weniger Steuern durch
STEUERFREIES SPAREN

Stadtsparkasse zu Spangenberg

Bekanntmachung

Seifen von Fabrik an Verbraucher
Mein Haushaltspaket enthält:
10 St. Kernseife 200 g 0.36 3.60
5 St. Lavendel, große St. 0.76 3.80
10 St. Blumenseife 0.19 1.90
3 St. Rasierseife 0.40 1.20
10 St. Shampoo Eau de Col. 0.12 1.20
5 Pfd. Seifenpulver
in Taschentuch-Säckchen 0.60 3.00
Verpack. (1 Einkaufstasche) 1.00
7 kg ab Fabrik Nachnahme 15.90
M. P. Jungier, Fabriklager
(13a) Schwarzenbach am Wald

Private
erhalten kostenlos
unser reichhaltiges
Wollmuster-Buch
Sie können dann in Ruhe und
ohne Verpflichtung prüfen,
ob Postkarte genügt!

Agrippina
Textil-Verandhaus
Bensberg-Reifrath

Praktische Weihnachts- geschenke

in
Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Kinder-Wäsche
Damen-Moden
Teppiche-Gardinen
Bettten-Steppdecken
Haushaltswäsche
jeder Art

Weiss + Piderit

INH. FRITZ BAUM
KASSEL, Hohenzollernstraße 18-20

• Spangengerger • Lichtspiele

Sonnabend und Montag 20,30 Uhr
Sonntag 18,45 und 21,00 Uhr



Die Kasseler Autoverwertung!
Heinrich Bachmann, Kassel-B., Kneip-
hofstr. 80, Ruf 7901. Kauf Kraftfahr-
zeuge u. Verwertung.
VERKAUF gebrauchter Ersatzteile, Reifen,
Achsen usw.

Alle Jahre wieder

schenkt man sich die gute



denn sie bereitet viel Freude.

Wir haben alles herbeigeholt, was unsere Kunden bei uns zu sehen er-
hoffen. Unsere Fenster, unsere Verkaufsräume stehen im Zeichen des
kommenden **Weihnachtsfestes** und bieten viele günstige Angebote
Bitte beehren Sie uns mit Ihrem Besuch

Die Kleiderspezialisten für Herren und Knaben

**Eberhardt
u. Terbille**

Kassel, Opernstraße 2

Ruf 3167

Inferieren bringt Gewinn!

Reichhaltiges Lager

Wenn Sie billig und gut kaufen wollen -
dann besuchen Sie das
Kasseler Modenkauz AG.
im COMMERZHAUS

Wir führen bekanntlich nur gute Qualitäten -
Die früher sehr grosse Auswahl -
Vergleichen Sie unsere Preise und urteilen Sie selbst
Besichtigen Sie vorher unsere Schaufenster.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 17 Uhr durchgehend geöffnet.
An den Sonntagen vor Weihnachten von 14-18 Uhr geöffnet.



Wer fotografiert, hat mehr vom Leben.
Deshalb betrachten Sie sich
unser Schaufenster!

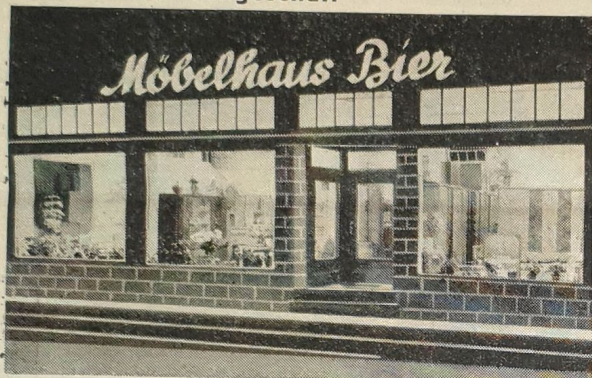
Sie finden **Kameras**
in reichhaltigster Auswahl
ebenso sämtliches Fotozubehör

Auch zum Weihnachtsfest
von uns eine gute Portrait-
Aufnahme erfreut Ihre Lieben

**Photo-
Margolin**

In der großen **Möbelschau**
vom 9. bis 23. Dezember 1951
im Bertramschen Saale (Goldner
Löwe)
in SPANGENBERG

verkauft das Fachgeschäft



trotz steigender Rohstoffpreise sämtliche Möbel noch zu alten Preisen

Teilzahlung nach Vereinbarung.
Lieferung frei Haus

Die Ausstellung ist an Wochen-
tagen von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

... aber noch billiger kaufen Sie
ECHTE

Offenbacher Lederwaren
Komitsch Kassel
Untere Königsstr. 44
Am Königsplatz

Sie sparen Geld! ... Beachten Sie unsere Schaufenster!

Pfeifen
Zigarren
Tabak
Schirme
Stöcke

Oskar Rocholl Nchfl.
Untere Königsstr. 73/75
im Zentrum - Lichtspielh.

Gebrauchte
Haushalt-Nähmaschine
Tretwerk gut erhalten, billig zu verkaufen.
Reparaturen
sämtlicher Nähmaschinen
Hermann Wilhelm
Mechaniker
Obergasse 176

Räumungsverkauf

el. Kocher, lackiert Metallgehäuse DM 3.00
el. Wärmeflex, Kofferform 12.00
el. Bettwärmer, ovale Porzellanform 12.00
el. Feuerzeuge für Steckdosen, 2teilig 2.00
Vollzahl angeben - Nachn.-Versand ab hier

M. P. Jangier
(18a) Schwarzenbach am Wald

Unterstützt
die
insinerende
Geschäftswelt!

Armbanduhren ... Zimmeruhren
Neue formschöne Modelle
Über 100 Jahre

UHREN HAUSE

KASSEL, am Königsplatz 32

Die vorteilhafte Einkaufsstätte
für festliche Geschenke!

Schmuck - Bestecke - Tauringe

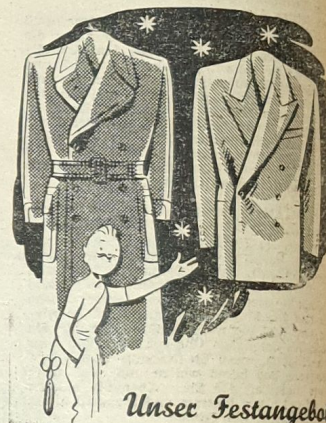
PHILIPS Licht
SCHONT DIE AUGEN!

100 000.- DM
**PHILIPS JUBILÄUMS-
PREISAUSSCHREIBEN**

1. Preis: 1 kompl. Wohnungseinrichtung (Schlaf-
zimmer, Wohnzimmer und Küche) oder 1 Opel-
Kopilot 51 im Werte von DM 10.000.- und 1100
weitere wertvolle Gewinne. - Beteiligen kann
sich jeder mit Ausnahme der PHILIPS Betriebs-
angehörigen und ihrer Familienmitglieder.
Teilnahmebedingungen, Vordrucke für die Lösungen und die vollständig aufgeführ-
ten Preise erhalten Sie kostenlos bei der DEUTSCHEN PHILIPS GmbH, Hamburg 1
oder bei Ihrem Elektrik-Fachhändler.

PHILIPS LAMPEN • PHILIPS RADIO • PHILIPS FERNSEHGERÄTE • PHILIPS
SCHALLPLATTEN • PHILIPS INFRAPHIL • PHILIPS TROCKENRASIERER

IHR ELEKTRO-FACHHÄNDLER GIBT IHNEN JEDE AUSKUNFT!



Unser Festangebot!

Wintermäntel, ganz gefüttert	88.-	122.-	144.-
Wintermäntel, sehr gute Qual.	165.-	186.-	194.-
Saccoanzüge, 1- und 2-reihig	78.-	118.-	132.-
Saccoanzüge, sehr gute Qual.	144.-	178.-	188.-
Lodenmäntel, imprägniert	75.50	89.-	99.-
Poppelinmäntel, m. Ausknöpfutter	69.-	74.-	
Farmerjacken, Manchester	51.-	56.-	
Anzughosen, in vielen Mustern	17.50	24.-	29.-
Knaben-Lodenmäntel, mit Kapuze	32.-	37.50	
Knaben-Farmerjacken, Manchester	34.-	45.50	
Knaben-Skihosen, blau u. braun	15.80	22.-	28.50

Zahlungs erleichterung durch die Waren-
Kredit-Genossenschaft, der wir angeschlossen sind.
Samstags bis 17 Uhr, sonntags von 14-18 Uhr offen

Hr. Reinhold W. ...
Epenkotte
UND LILLIG
KASSEL STANDEPLATZ PETERBAU

Zum Weihnachtsfest
und Neujahr - einen guten Tropfen!

Herkules Bock
Herkules Export
Herkules Pils
Herkules hell u. dunkel

Weine und Spirituosen in guten Qualitäten
Zur Bowle Mineralwasser

Friedr. Giesler, Bierverlag
Ruf: 200

DAMEN-Hüte
Blusen
Kleider
Mäntel
von Geschmack
Güte
Preiswürdigkeit

MODESALON **Gretel Meye** KASSEL
Wilhelmstraße
(Peterbau)

Weihnachts-Werbe-Veranstaltung in Spangenberg

vom 9. bis 23. Dezember 1951, veranstaltet vom „Gewerbe-Verein Spangenberg“

Ein Feistoffee, der seinesgleichen sucht:

Columbia-Mischung

125 Gramm DM 4.35, aus eigener Röstung,
stets frisch, ein wirklicher Hochgenuss.

KARL BENDER

Inhaber: Georg Meurer

Große
Auswahl



Vorteilhafte
Preise!

Für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

sind wir gerüstet!



Geschenke, die Freude bereiten
finden Sie in reicher Auswahl

bei **OTTO ELLRICH**

Bücher - Briefpapier - Marken-Füllhalter - Spiele
und Spielwaren
und die Leihbücherei ... so nebenbei.

Weihnachtsüberraschung
durch einen Gewinn im
HESSEN-TOTO

Reichhaltige Auswahl finden Sie in

Damen- und Herrenstoffen,
Trikotagen, Bettwäsche,
Aussteuerartikeln,
Damen- und Herrenmänteln

Franz Müller

Bahnhofstraße



Für die Feiertage

empfehle ich meine

Fleisch- u. Wurstwaren ff.

Weihnachtsschinken

Weihnachtswürste in jeder Preislage

Hans Schuh, Metzgermeister

Ed-Service - Kaffee-Service

Sammelaffen und andere Geschenk-Artikel
in reicher Auswahl

Sammelgeschirr Maria Weiß von Rosenthal
Weingläser - Likörservice

KARL BENDER

Inhaber: Georg Meurer



In seltener Eintracht hat man sich an den verantwortlichen Stellen der Wirtschaft und der Regierung entschlossen, auch in diesem Jahre wieder drei verkaufsfreie Sonntage im Weihnachtsmonat zu genehmigen. Allgemein sind sie unter dem Namen des kupfernen, silbernen und goldenen Sonntags bekannt. Dieser Sprachgebrauch führt auf die Zeiten zurück, da man noch kein Papiergeld kannte und die Münze das Einkaufsfeld beherrschte. Die Sparer griffen tief in die Strümpfe und holten in der ersten Woche des Weihnachtsmonats erst einmal das Kleingeld in Gestalt der Kupfermünzen hervor. Später entschloß man sich zu größeren Geschenken, und mehr und mehr Silbergeld rollte über die Laden-

Wellner-Bestecke

bekannt für

Schönheit

und Qualität!

Joh. Müller

Uhrmachermeister und Optiker

Spangenberg

Neustadt 44

Ecke Bahnhofstraße

theken. Kurz vor Toresschluß ließ man die blanken Goldstücke springen. So gab man dem Sonntag den Beinamen der gängigsten Münzen, die jeweils in den Kassen klirrten.

Heute ist das alles ein wenig anders. Kupfer haben wir wohl alle noch. Aber um so rarer steht es mit dem Silbergeld. Und das Gold ist ganz verschwunden. Auch mit den großen Scheinen können wir nur ganz selten knistern. Das soll uns aber die Freude des Schenkens und Kaufens nicht nehmen. Stürzen wir uns also ins Gedränge — vom kupfernen bis zum goldenen Sonntag — hinein ins Gedränge, das die

Weihnachts-Werbe-Veranstaltung

vom 9. bis 23. Dezember 1951

hervorgerufen wird. An dieser Werbe-Aktion beteiligen sich folgende Firmen:

Bender, Karl, Inh. Gg. Meurer, Neustadt
Breßler, Konrad, Burgstraße
Brübach, Barthel, Neustadt
Central-Kaufhaus, Bahnhofstraße
Diebel, Willy, Klosterstraße
Ellrich, August, Neustadt
Ellrich, Jakob, Rathausstraße
Ellrich, Otto, Burgstraße
Gerstung, Willy, Burgstraße
Herrmann, Hans, Burgstraße
Holzhauer, Wilhelm, Neustadt

Weiß-, Rot- und Südrweine
Sekt von Henckell, Söhnlein Rheingold
Weinbrand-Verfälscht u. Weinbrände
von Aebach Uralt, Dujardin, Schar-
lachberg, Liköre von Bols, Riemer-
schmidt, Maif, Jam-Rum-Verfälscht,
Zigarren in Geschenkpackungen
in großer Auswahl.

KARL BENDER

Inhaber: Georg Meurer



Auch zur

Weihnachtsbescherung

die gute Strickwolle
eine schöne Handarbeit
Strümpfe usw.

bei

Gertrud Wittmann

am Rathaus



Fotoapparate

Kulturbeutel und Garnituren

Geschenkpackungen

In- und ausländische Spitzenweine
Markenschokoladen und Pralinen

stets vorrätig in der

WOELM'SCHEN DROGERIE

AM MARKT SPANGENBERG FERNRUF 117

H. MOHR

Die über 120 Jahre alte Einkaufsquelle für Stadt und Land



Lebensmittel
Kolonialwaren
Weine, Spirituosen
Delikatessen
Tabakwaren
Sämereien
Glas, Porzellan
Geschenkartikel
Haus- u. Küchengeräte
Oefen, Herde
Kessel
landwirtsch. Geräte

Frisch gebrannter Festkaffee
in geschmackvollen Geschenk Dosen.

Für die Hausfleischung:

fäml. Natur- und Naturindurme sowie echte Gewürze und
das gute Salinenalz grob und fein in Säßen

Gegr. 1828

Telefon 269



Zum

Weihnachtsfest

**DIE GUTE
W A R E**

NUR AUS DEM

Konrad Kuhnau

SPANGENBERG

Fachgeschäft

Beleuchtungen, Elektro-Herde

Oefen und Haushaltswaren

Brotmaschinen

em. Brothülsen

Kaffeemühlen

Fleischhackmaschinen

Küchenwagen

Gänsebräter

Einkochapparate u. vieles mehr

KARL BENDER

Inhaber: Georg Meurer

Unterstützt die Spangenberg Weihnachts-Werbe-Veranstaltung bis 23. Dezember

Spielwaren WILLE, Neustadt

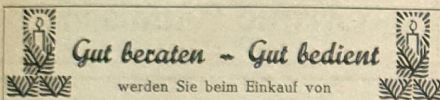
Cell. Puppen von 0.75 bis 42.50
 mech. Eisenbahnen von 4.40 bis 23.50
 elektr. Eisenbahnen von 40.- bis 82.50
 Gespanne, Spiele, Baukästen, Schaukelpferde, Puppenwagen,
 Panzer, Motorräder, Puppenküchen und Schlafzimmer, Küchen-
 geschirre für Kinder, Herde, Büble, Achterbahnen und v. mehr.
 Sämtliche Lederwaren!

Die Spielwarenhandlung
 mit der großen Auswahl!



ALLEINVERKAUF:

FRANZ SIEBERT
 SPANGENBERG
 Obertor - Neustadt Ed. Dehnhofstraße



werden Sie beim Einkauf von

Uhren · Bestecken · Gold- und Silberwaren

im Fachgeschäft

Willy Diebel

Uhrmachermeister und Optiker

G. H. HOPPACH

Möbelwerkstätten u. Lager, Klosterstr. 99, Ruf 266



Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Einzeilmöbel,
 Polstermöbel, Teppiche und Läufer

Während der Weihnachtswoche verkaufe ich alle am Lager
 befindlichen Möbel OHNE Teuerungszuschlag.

Das Los der Deutschen

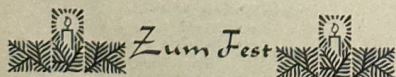
ist schwer zu ertragen
 Erleichtern kannst Du Deines, laß Dir sagen,
 Wenn Du zu Radio Kellner gehst
 Und Dir 'nen Rundfunkapparat erstehst.
 An 60 Lose gibt dem Käufer unser Kellner dann
 Mit welchen man doch allerhand gewinnen kann.
 Brauchst ja nur in die Klosterstraße gehen,
 Du kannst was Du gewinnen willst,
 im Fenster stehen sehen.



Weihnachtsgeschenke,
 die Freude bereiten

Textilwaren-Bekleidung
 aller Art, gut und preiswert

ADAM SCHENK
 Spangenberg, Neustadt 47



Fleisch- und Wurstwaren
 in bekannter Güte und Qualität

Fleischermeister

Wilhelm Holzhauser

Hollstein, Ernst, Burgstraße
 Hoppach, G. H., Klosterstraße
 Hütter, Joseph, Obergasse
 Kellner, Paul, Neustadt
 König, Karl, Marktplatz
 Kuhnau, Konrad, Langeasse
 Lösch, H., Burgstraße
 Ludolph, Wilhelm, Burgstraße
 Michel, Fritz, Obergasse
 Morgner, Werner, Bahnhofstraße
 Mohr, Heinrich, Neustadt
 Mohr, Wilhelm, Obertor
 Müller, Franz, Bahnhofstraße
 Müller, Johannes, Neustadt
 Sandrock, H., Marktplatz
 Siebert, Franz, Obertor und Bahnhofstr.
 Siebold, Heinrich, Neustadt
 Siebenhausen & Sohn, Marktplatz
 Staub, Ernst, Marktplatz
 Stieglitz, Georg, Langeasse
 Stöhr, Karl-Heinz, Burgstraße
 Streich, Erich, Neustadt
 Schenk, Adam, Neustadt
 Schuh, Hans, Rathausstraße
 Wille, Georg, Neustadt
 Wittmann, Gertrud, Rathausstraße
 Woelmsche Drogerie, Marktplatz
 Zinn, Gg. Wwe., Rathausstraße

Der Sinn und Zweck dieser Weihnachts-Werbe-
 Veranstaltung ist, wie Bürgermeister Schenk in
 seinem Geleit-Aufruf richtig ausführte, der, die
 Käufer in Spangenberg und den umliegenden
 Ortschaften von der Leistungsfähigkeit und Preis-
 würdigkeit der heimischen Wirtschaft und des
 heimischen Gewerbes zu überzeugen.

Der kupferne Sonntag war für die beteiligten
 Spangenberg Geschäftleute schon ein Erfolg.
 In den Kaufhäusern stauten sich manchmal die
 Käufer und konnten doch alle freundlich und
 höflich bedient und alle Wünsche erfüllt werden.
 Auch an Ueberraschungen fehlte es nicht.

Der Weihnachtsmann durchschritt in den Nach-
 mittags- und Abendstunden die Straßen der Stadt
 umringt und begleitet von einer großen Kinder-
 schar und teilte süße Gaben aus. Aber auch an
 die Käufer wird gedacht. Jeder der für einen
 bestimmten Betrag einkauft, bekommt einen Be-
 teiligungsschein für die vom Gewerbeverein ver-
 anstaltete Tombola, deren Reinertrag dem Fonds
 zum Wiederaufbau unseres Schlosses zugeführt
 wird. Die Gewinne sind — wegen Platzmangel
 nur zum Teil — im Laden von Fleischermeister
 König, Klosterstraße ausgestellt und warten auf
 ihre glücklichen Gewinner. Damit auch die Land-
 bevölkerung recht zahlreich die Weihnachts-Werbe-
 Veranstaltung des Spangenger Gewerbevereins
 besuchen kann, sind Omnibusse verpflichtet, die
 nach folgendem Fahrplan verkehren:

Ab Kirchhof	11.00 Uhr	ab Herfeld	11.45 Uhr
Straße Kehrenbach	11.00 Uhr	ab Nausis	11.55 "
ab Günstrode	11.20 "	ab Metzschbach	12.15 "
ab Reiterode	11.45 "	ab Landefeld	12.20 "
ab Schnellrode	12.00 "		

Ab Reichenbach	13.00 Uhr
ab Wickersrode	13.10 "
ab Weidenbach	13.25 "
ab Vockerode	13.30 "

Ab Spangenberg	17.00 Uhr	ab Spangenberg	17.00 Uhr
ab Schnellrode	17.15 "	ab Weidenbach	17.30 "
ab Reiterode	17.30 "	ab Vockerode	17.45 "
ab Günstrode	17.55 "	ab Wickersrode	18.00 "
ab Straße Kehrenb.	18.15 "	an Reichenbach	18.20 "
an Kirchhof	18.20 "		

Ab Spangenberg	18.30 Uhr
an Landefeld	18.45 "
an Metzschbach	18.55 "
an Nausis	19.10 "
an Herfeld	19.20 "

Bei einem Einkauf von DM 5.— wird die Hälfte
 des Fahrgeldes vergütet. Spangenberg's Geschäfts-
 welt hat alles getan, um seinen Käufern das
 Schenken angenehm und leicht zu machen. Nur
 eine Bitte haben die Geschäftsleute an ihre
 Kunden: Tätigt Euere Weihnachtseinkäufe recht-
 zeitig, da am 24. Dezember (Heiligabend) pünkt-
 lich um 14 Uhr geschlossen werden muß.

WUNSCHZETTEL!

Für den Vater: Weine, Spirituosen, Tabakwaren.
 Für die Mutter: Porzellan, Glaswaren, Haus- und Küchen-
 geräte, Bohnenkaffee, Süßwaren.
 Für die Kinder: Schlittschuhe „Hudora“, Rodelschlitten, Lein-
 sägen, Süßwaren.

Alles in bester Qualität von

Georg Stieglitz
 Langeasse 211



Das Haus für gute Qualität

empfiehlt zu Weihnachten

gute Polstermöbel - Matratzen
 Metall- u. Reformunterbetten

Hans Herrmann

Sattler und Polsterer
 Spangenberg, Burgstraße



Fritz Michel Ruf 206



Fritz Michel Ruf 206



Meiner verehrten Kundschaft in Stadt und Land

empfehle ich zum Weihnachtsfest

in bekannter Qualität

Christstollen, Lebkuchen, Spekulatius, Tee- und Sand-
 gebäcke aller Art

Große Auswahl in

Stollwerk-Schokoladen, -Pralinen, -Weihnachtsfiguren
 und Marzipan

Stets vorrätig:

Kaffee, Kakao, Tee und sämtliche Backzutaten

ERNST STAUB BÄCKEREI
 CONDITOREI

Lest Euere Heimatzeitung!



Das schönste

Weihnachtsgeschenk

für Vater, Mutter und Kind
 finden Sie im

Schuhhaus Siebold

Unser neuester Schlager: California DM 18.75 und 19.50



Aus *Zeitung* für unsere Stadt:

Die Filme werden aus der
Schule für die Schulen des Kreises
verleihen. Die Herstellung dieser Unter-
richtsfilme in Gensungen, wo einige Hundert
Klassen unterhalten werden, nach Bedarf
zu versehen. Die Herstellung dieser Unter-
richtsfilme liegt in den meissen
Landesgründliche Sachkenntnis auf ein-
zelnen Sachgebieten und wissenschaftlich
Vorbereitung des Lehrgebiets (Chemie,
Physik, Biologie, Presse, Wirtschaftsleben
usw.) voraus, so daß sich die Kosten für
den Unterrichtsvorlesung, der nach fertigtem Schnitt
nicht nur 15 Minuten Vorführungszeit
beträgt, auf 50000 DM und für jede
Kopie auf etwa 200 DM stellen. Die
Mittel für diesen außerordentlich frucht-
baren Zweig der Erziehungs- und Bildungs-
arbeit werden nur zu einem Teil aus
Staatsmitteln (Lehrmittelfonds) und zum
größten Teil aus dem Filmbeitrag unsere
Schulkinder (20 Pf. je Kind und Viertel-
jahr) bestreiten. Die Einziehung dieses
Filmbeitrages entspricht nicht irgendwelchen
finanziellen Forderungen oder einer Willfür,
sondern erfolgt auf Grund ministerieller
Bestimmungen und nach sozialen Gefühls-
empfinden mit Befreiungen für dritte und
viertel Schulkinder derselben Familie,
für Kinder von Arbeitslosen, Wohlfahrts-
empfängern, Kriegsgefangenen usw., und
auch von den Klassenlehrern dienstlich ver-
langt. Jeder von Kindern aufgebrauchte
Filmbeitrag darf bestimmungsgemäß nur
für die Anschaffung von Filmgeräten und
für die Herstellung von Unterrichtsfilmen
oder Schulgattungen verwendet werden.
Die Eltern unserer Spangenberg Schulkinder
dürfen versichert sein, daß dies Geld
nicht nur bringendere Verwendung finden
kann.

Buchführung für Jungschafter, 1907, 16 S.

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

Und so kamen sie vorbei an dem Häuschen von zwei ganz armen Leuten, das waren ein alter Mann und seine Frau.

Und als die Frau durch das Fenster schaute auf den reinen, gelblich-grauen, schneebedeckten Weg und in der nebligen, halbdunklen Dämmerung die andere Frau, die schwanger war, umherirren sah, da bekam sie sehr tiefes

Christgesang

Ach, ach, laß ab vom Brausen.
Laß ab, du schnöder Wind,
Laß ab vom kalten Sausen
Und schon' das schöne Kind!
Vielmehr du deine Schwingen
Zerschlag im wilden Meer,
Allda dich satt magst ringen,
Kehr nur nit wieder her!

Mitleid, und sie wandte sich zu ihrem Mann, der gebückt in der dämpfend sich nieder-senkenden Dunkelheit der Stube saß, und sagte:

„Da geht eine Frau vorbei, die bald gebären wird, sie sieht müde aus, und der Mann an ihrer Seite ist voller Kummer. Sie sind nicht aus dieser Gegend, ich würde sonst schnell wissen, wo sie hingehören. Ich kenne sie nicht.“

Der Mann stand auf von seinem Stuhl und ging zum Fenster, und er sah, wie todmüde Maria zu sein schien und wie kummergebeugt der Nacken von Joseph. Er sagte:

„Es sind arme Leute. Sie werden bald ein Kind haben.“

Und sich ins trübselige Dunkel der Stube kehrend: „Wir haben keine Kinder.“

Maria und Joseph waren schon fern, ein graues Bild in der verschwommenen wachsgrauen Abendluft.

Und die alte Frau sagte, da sie sah, wie Maria sich noch schwerer auf Joseph stützte:

Und sie setzte sich wieder hin in der leeren Stille der Stube. Und beide, ihr Mann und sie, dachten, sie hätten die Irrenden Wandersleute gut einladen können, herelanzukommen. Und die Frau dachte, das Kind wäre hier geboren worden beim sanften Schein der Lampe und am hellen Feuer hätte sie es gewärmt und gewickelt; und der Mann dachte in seiner Frau, daß er nie Kinder halte und keine Kinder kannte.

18

Ein vom Schnee wunderbar bestäubter Rappe zog eine Lohnkutsche aus den breiten Straßen in das Gewirr der Gassen, jenseits des Hafens. Der Kutscher saß zusammengekauert wie ein Igel im Schafsfell auf seinem hohen Bock und der Fahrgast unter der Planke hinter ihm, kauerte nicht minder verfroren unter dem ledernen Schutz.

Um Ecken und Winkel rollte der Wager, der kreuzte einen kleinen Platz, auf dem mit Segeltuch verhängte Weihnachtsbuden standen und hielt schließlich vor einem kleinen Schaufenster mit blauem Delfter Porzellan und weißen Stoffen. „Holländische Handlung von E. Brahm's" stand über der Tür. Eine Lampe, die im Laden brannte, warf ab und zu einen Schimmer auf den Schnee der Gasse. Dem Fahrgast lohnte den Kutscher, gab ihm einen Mahlgaststetaler dazu und betrat das Haus.

Lingeling ... machte ein müde Glocke, und eine Frau wandte sich dem Eintretenden zu. Es dauerte nur Sekunden, da hielt Johannes Brahms, Komponist und Ehrendoktor der Universität Cambridge und Breslau, Ritter des Pour le mérite, seine Mutter in den starken Armen.

Sinnend ging Johannes Brahms später durch das Haus, das seine Kindheit gesehen hatte. Im Wohnzimmer, neben dem Tafelklavier, stand der Kontrabaß, das Instrument des Vaters. Er hatte vor zehn Jahren den Bogen aus der Hand gelegt.

Ein paar Akkorde schlug der Komponist auf dem Klavier an. Hier hatte er gelernt. Und da war ein Notenhett ... halb voll geschrieben nur mit Skizzen, unfertige Melodien der Jugend. Der reife Mann blätterte — mit sich selber nachsichtig — Seite um Seite. Auf der vorletzten Seite blieb sein Blick länger ...

Er stellte das Heft auf die Notenleiste am Klavier. Die rechte Hand ging der Melodie der geschriebenen Noten nach, dann griff die linke dazu. Und Johannes Brahms schuf aus den Inspirationen seiner Jugend am Vorabend des Weihnachtstages 1863 ein neues Lied: „Ruhe, Süßliebchen“. Man findet es unter diesem Titel in allen seinen Liederbüchern wieder.

[illegible]

Erziehungsbethilfen für Bürger-
kinder und Anerkennung der Schule.

Fliegergeschädigten. In einer gutbesuchten Versammlung der Fliegergeschädigten sprach Kreisgeschäftsführer Kersten über das Kriegsschadengesetz und Lastenausgleich. Die Ortsgruppe wählte zum Vorstand: Herrn Philipph Kurz und Frau Stein.

Wunschzettel

Sie müssen rechnen, darum zu mir!

Hans Sandrock

und jetzt auch wieder

Kassel
Bahnhofstraße
30 Meter vom H.-Bahnh.

11. JEDENHARTS ON 11-11-11

bestes Mastochsenfleisch,
sämtl. Sorten rohen u. gekoch. Schinken,
Aufschnitt und Zervelatwurst

Kauft alle Eure Weihnachts-Geschenke
rechtzeitig bei unseren Inserenten! . . .

100

Bitte, besuchen Sie uns!



Wir erfüllen Weihnachtswünsche

SPIELWAREN

Uhrwerk-Eisenbahn,
Loko, Tender, 2 Wagen mit Schienenkreis
Signalbrücke,
zusammenlegbar, 2 Signalarms
Liliput-Eisenbahn auf Blechsockel,
mit plastischem Landschaftsbild, Uhrwerk
Limousine,
mit Uhrwerk
Feuerwehrauto,
mit ausziehbarer Leiter, Uhrwerk, 2 Figuren

4,75
1,65
2,95
2,25
4,25

Bilder-Baukasten,
mit Vorlagen in Märchen- oder Kinderbildern
Boxing,
mit 2 kämpfenden Boxern, Uhrwerk
Raupenschlepper,
mit Anhänger, Uhrwerk und Bremse
Motorradfahrer mit Belwagen,
bunt lithographiert, Uhrwerk
Eine große Anzahl herrlicher Puppen,
neu eingetroffen!

1,95
1,95
3,00
2,25
34,50

ab —.60 bis

TEXTILIEN

Biber-Bettfächer,
in rohweiß u. farbig, gestreift, eine gute Qualität ab
Skil-Hemden,
in Reißverschluss u. Taschen, kar., aus bestem Flanell
Warme Herrenschals,
einfarb. u. in schönen Karomustern, prima Wolle ab
Das schöne Weihnachtsgeschenk für die Hausfrau:
1 Kaffeewärmer in Plastik, in allen Farben
Die praktische Tischdecke,
abwaschbar, Plastik

12,95
11,45
2,75
5,95
3,95

Dies sind nur einige Beispiele aus unserer großen Geschenke-Auswahl!

Sie werden Artikel sehen, durch welche Sie mit wenig Geld
viel Freude bereiten können

Kommen Sie, und besichtigen Sie ganz unverbindlich unsere
weihnachtlich geschmückten Geschäftsräume

Central-Kaufhaus G.M.
B.H.



Filiale Spangenberg

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS DER PROVINZ

Zum Fest
schenken - überreichen - erfreuen
mit
Junghans
Kienzle
Diehl
Joh. Müller das solide Fachgeschäft
Neustadt 44 - Ecke Bahnhofstraße - Fernruf 298

Ihre Weihnachtswünsche in:
Pralinen-Geschenkpäckchen
Schokoladen
Marzipan
Lebkuchen
Keks
erfüllt
Café Morgner

Auch eine
schöne und elegante
erfreut zum Fest
Joh. Müller Neustadt
Uhrmachermeister und Optiker
— Lieferant aller Krankentassen —

Eine willkommene Weihnachtsgabe
ist immer ein gutes Parfüm, Kölnisch- oder Lavendelwasser,
sowie eine gute Seife. Nette Geschenkpäckchen aller führen-
den Marken wie: 4711, Farina, Mouson, Khasana, Klosterfrau,
Dralle stets vorrätig.
Ebenso empfehle ich:
Spirituosen, Schokoladen, Kaffees, Backgewürze, Kerzen
Erich Streich
Medizinal-Drogerie

Konrad Breßler
Spangenberg
Installation von elektr. Licht —
Kraft- und Wasseranlagen
Haus- und Küchengeräte
Heiz- und Kochgeräte
Beleuchtungskörper
Motore
Rundfunk
Fernsprecher Nr. 194

Blaupunkt führend
KLANG
FORM
AKW
Leistung
Von
298.- bis 648.- DM
10% Anzahlung bis 10 Raten
Radio-Kellner
Fernruf 289

Praktische Festgeschenke
mit denen Sie überall Freude bereiten
finden Sie
in altbekannter guter Qualität
zu günstigsten Preisen
und in großer Auswahl
bei uns.
Ein Besuch lohnt sich!
August Ellrich
Neustadt 98

Die gute
DAUERWELLE
WASSERWELLE
ONDULATION
HAARFÄRBUNG
MANICURE
— in bester Ausführung —
In meiner Spezial-Parfümerie finden Sie
auserlesene Parfüms, Geschenkpäckchen, Seifen
und gute kosmetische Präparate
Haus der Schönheit HÜTTER
SPANGENBERG - Obergasse 162

Zum Weihnachtsfest
Weihnachtsstollen, Marzipan, Spekulatius,
Honigkuchen, Keks, Schokoladen,
Pralinen-Geschenk-Packungen
Wilhelm Mohr
Bäckerei Obertor Ruf 126

Schöne preiswerte
Weihnachts-Geschenke
in Lederwaren
Teppichen - Läufer - Gardinen
Polstermöbel und Kleinmöbel
finden Sie im Fachgeschäft
Ernst Hollstein - Spangenberg
Burgstraße 109 - Telefon 283

Zum Weihnachtsfest
empfehle ich meine pikanten und preiswerten
Fleisch- und Wurstwaren
Spezialitäten:
Rohen und gekochten Schinken, Würstchen,
Bratwurst, Rouladen, Pasteten
KARL KONIG
Fleischermeister



Weihnachten

das Fest der Liebe! das Fest der Geschenke!
praktisch denken - richtig schenken

Wundervolle, nützliche Geschenkartikel, die jeden
erfreuen, sei es für das Kind, die Mutter, den
Vater oder die Braut, für jeden halten wir
in großer Auswahl das Richtige bereit. Bitte
überzeugen Sie sich selbst. Sie werden begei-
stert sein von der Fülle und Preiswürdigkeit
unserer Angebote

TEXTILHAUS

Barthel Brübach



In meinem Geschäft stehen für Sie zum Weihnachtsfest bereit:

Bücher in großer Auswahl,
Briefpapier
in geschmackvollen Packungen,
Spielwaren in großer Anzahl,
Zigarren und Zigaretten
in schönen Geschenkpäckungen

Buchhandlung **Lösch** Burgstr.

Unterstützt die inserierenden Firmen dieser Zeitung!